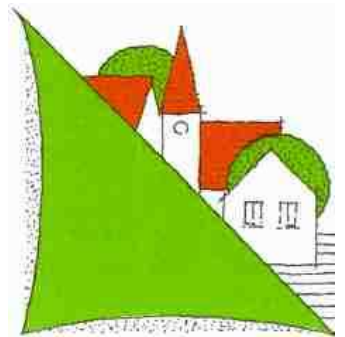


Geographisches Planungsbüro  
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen  
-Regionalberaterin-  
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim  
Telefon 06733/9483288, Fax 9483289



# Dorferneuerung Oberkleen

## Fragebogenauswertung

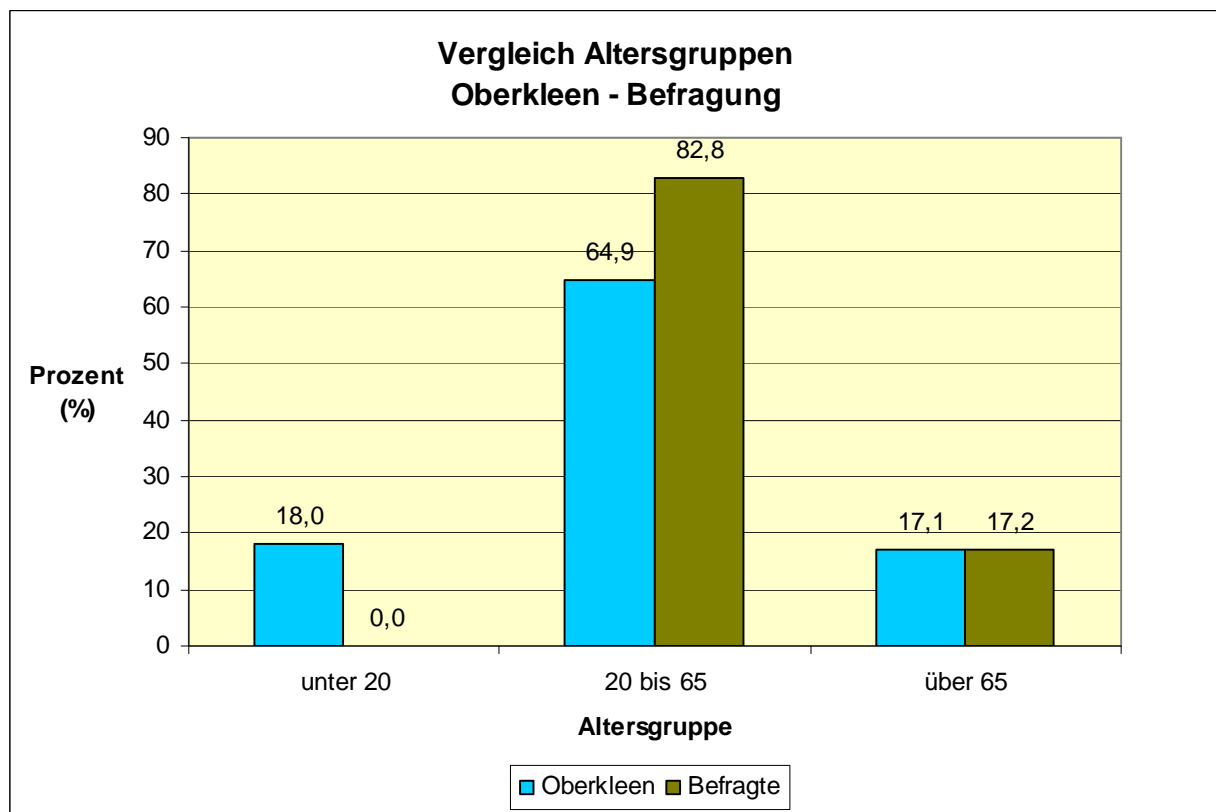
Juni 2011

## Allgemeine statistische Angaben zur Befragung

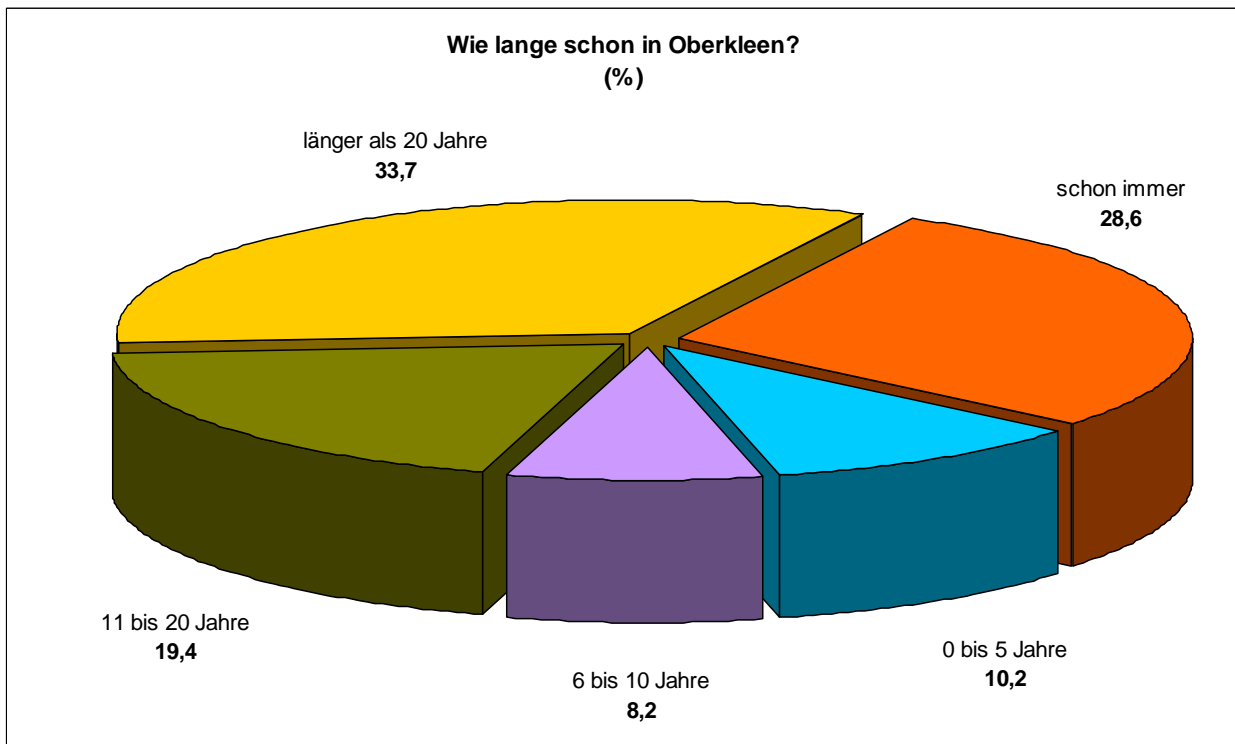
Der Fragebogen wurde durch den Gemeindeboten im Ort verteilt konnte im Internet geladen werden. Die Gesamtzahl der ausgewerteten Fragebögen beträgt 99. Wenn nicht anders angegeben, gilt diese Zahl als Grundgesamtheit von 100%. So haben insgesamt etwa 20% der Haushalte (gesamter Bevölkerungsstand in 2010: 1191) bei der Befragung ihre Meinung geäußert. Dies ist zu wenig für repräsentative Aussagen und zeigt nur einen Ausschnitt des Meinungsbildes.

### Altersstruktur der Befragung

Die Altersstruktur der Befragung ist nicht repräsentativ für Oberkleen. Während die Altersgruppe der unter 20jährigen gar nicht vertreten ist (Fragebogen richtete sich auch erst an Personen ab 16 Jahre), ist die Gruppe der 20 bis 65jährigen überrepräsentiert. Die Anteile der Gruppen der Personen die über 65 Jahre entsprechen einander.

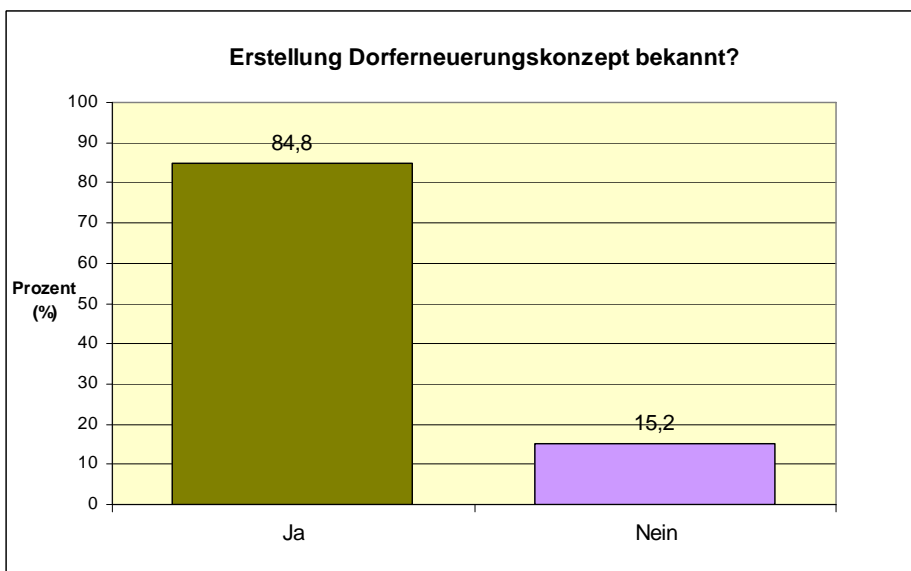


Der Anteil derjenigen, die in Oberkleen aufgewachsen sind, liegt bei 28,6% der Befragten. Einen etwas höheren Anteil (33,7%) machen die Bewohner aus, die seit über 20 Jahren in Oberkleen wohnen aus.

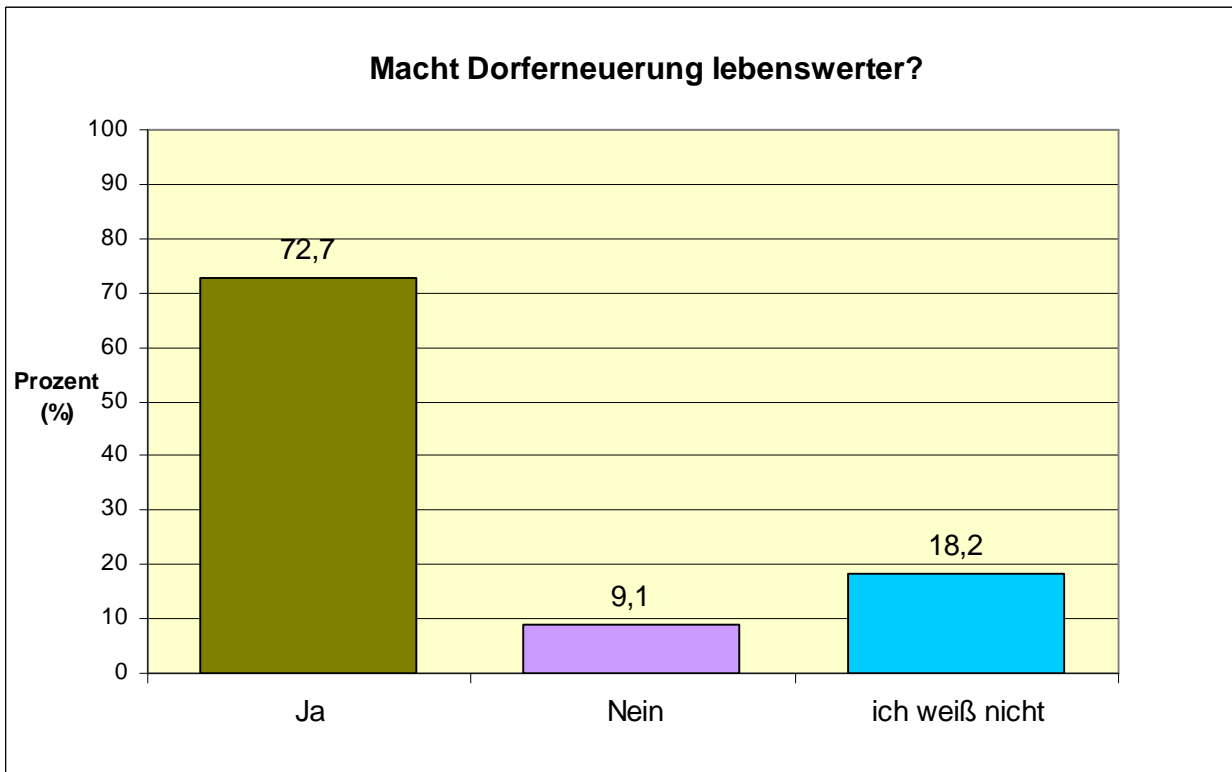


## **Dorferneuerung**

84,8% der Fragebogenausfüllern ist bekannt, dass ein Dorfentwicklungskonzept in Oberkleen erstellt wird. Trotzdem fühlen sich 57,1% nicht ausreichend informiert und nur für 42,9% geben an genug Informationen erhalten zu haben.

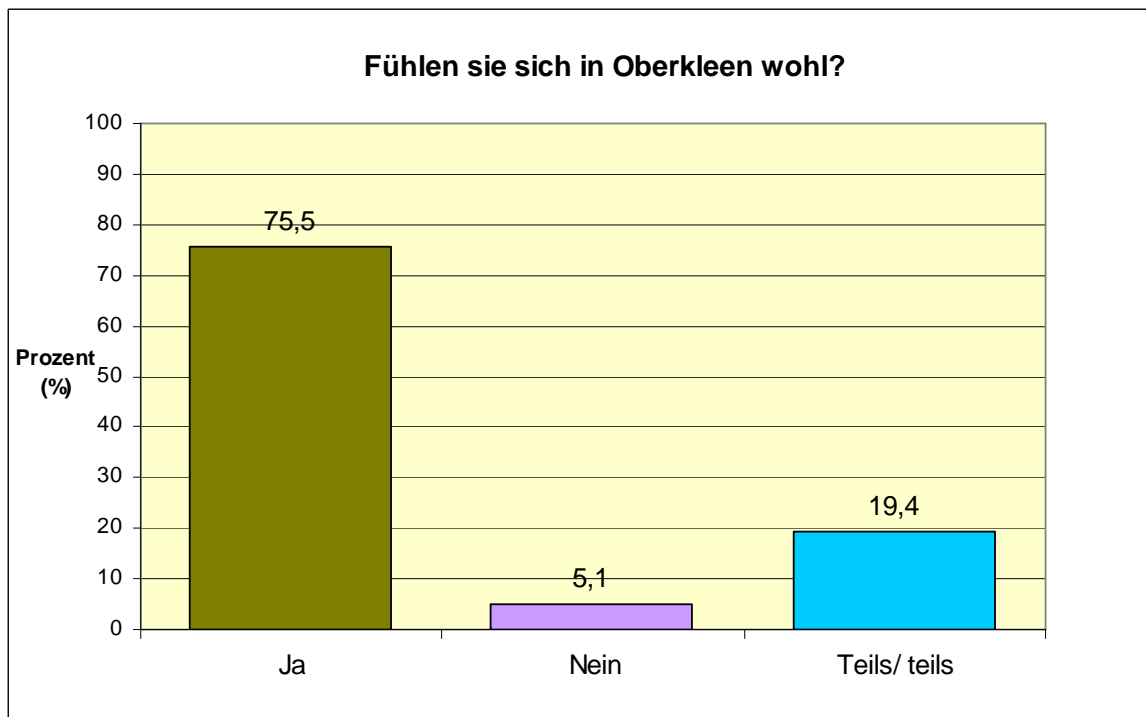


Knapp 72,7% der Befragten gehen davon aus, dass die Dorferneuerung dazu beitragen kann, Oberkleen lebenswerter zu machen. 18,2% sind sich hierbei nicht sicher und 9,1% (9 Personen) glauben dies nicht. Von diesen 9 Personen geben 7 allerdings auch an, nicht genug Informationen erhalten zu haben.

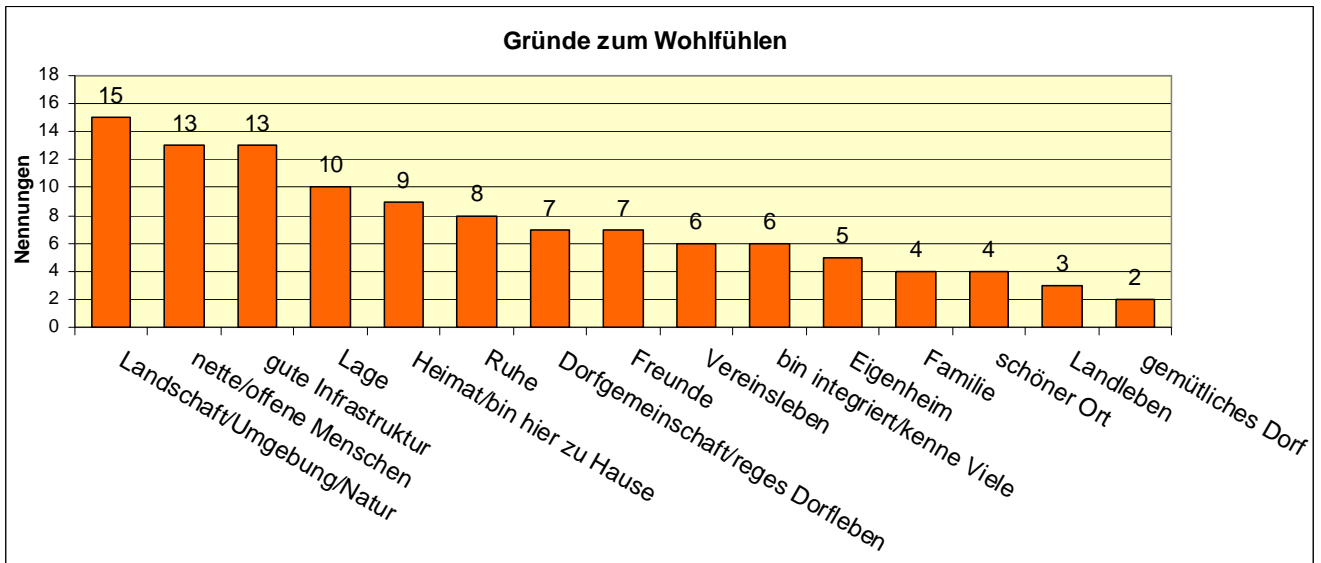


### Zufriedenheit, in Oberkleen zu leben

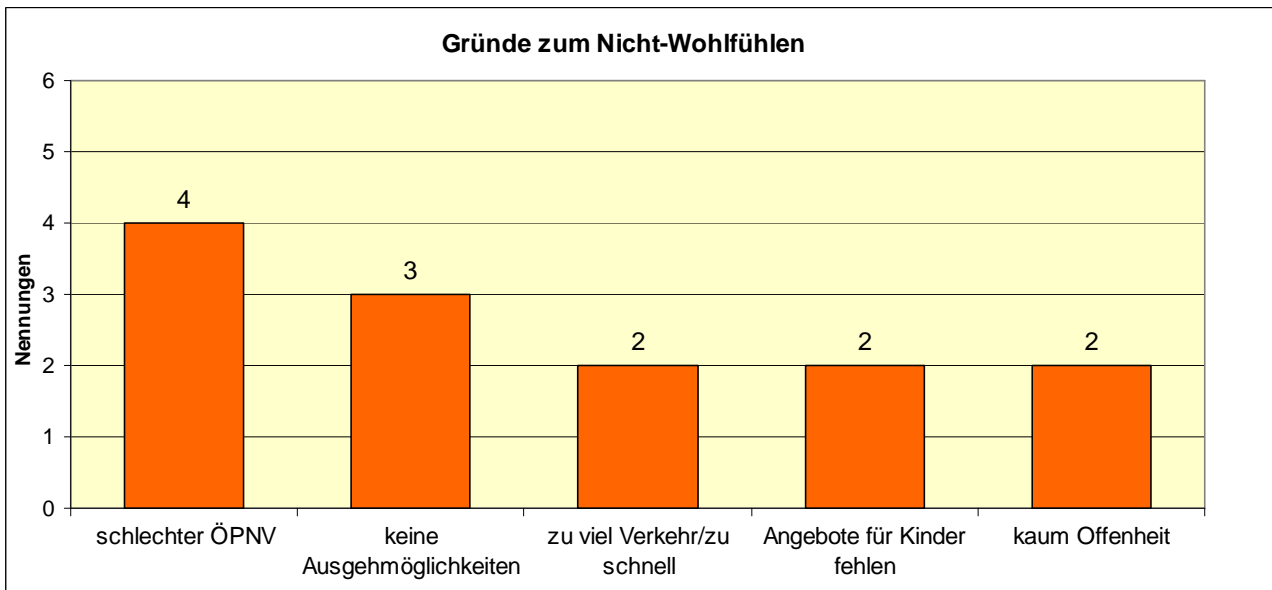
75,5% der Ausfüllenden des Fragebogens geben an, sich in Oberkleen wohl zu fühlen, 19,4% sagten: „Teils/teils“ und gut 5,1% antwortete mit „Nein“ (s. Grafik).



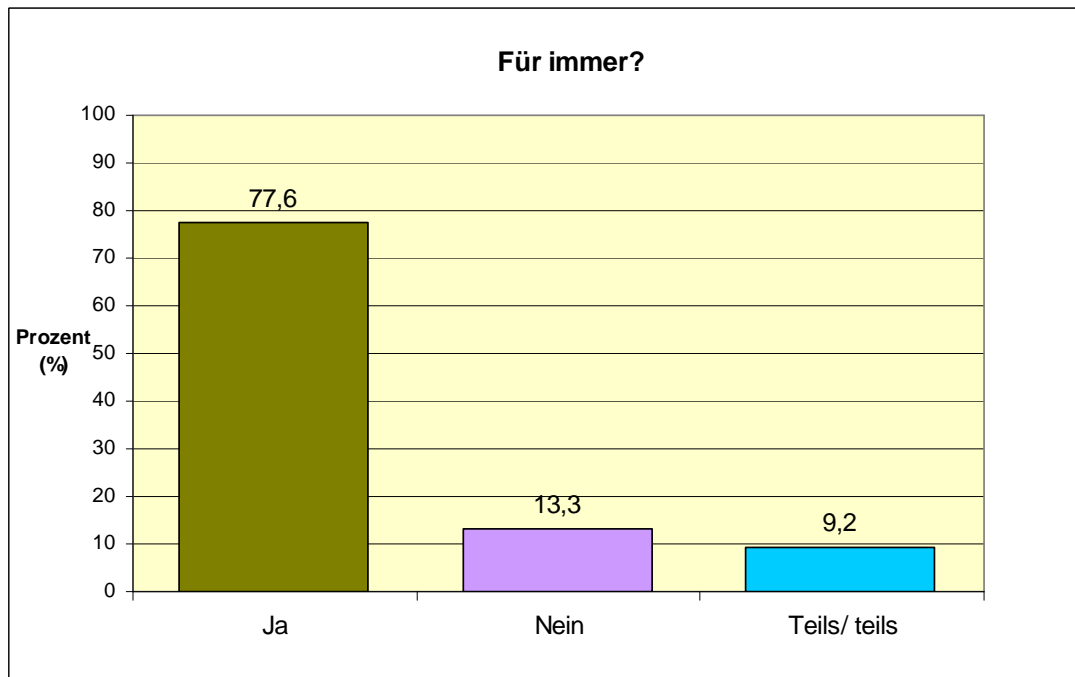
**Gründe für das Wohlfühlen sind:**



**Gründe, sich nicht wohlfühlen sind:**



Bei der Frage, ob man sich vorstellen könne **für immer in Oberkleen zu wohnen**, antworteten 77,6% mit „Ja“. Über 13% können sich dies nicht vorstellen und gut 9,2% sagen „Teils/teils“.



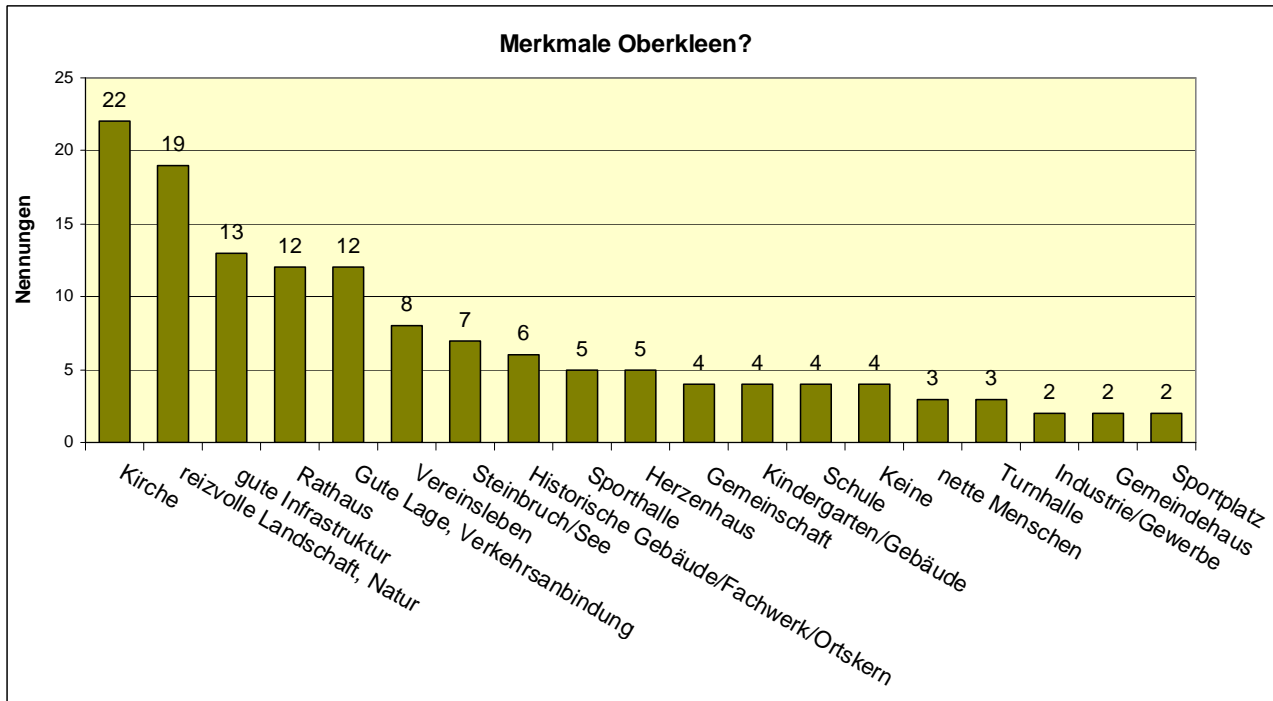
Vor allem das Heimatgefühl, die Umgebung und ein Eigenheim sind für die AusfüllerInnen Ursachen um für immer in Oberkleen zu bleiben.

**Dagegen sprechen Gründe wie:**

- im Alter schwierig (Infrastruktur)
- im Alter fehlt betreutes Wohnen/Altenheim
- Langweilig
- Arzt/Apotheke fehlen
- Café fehlt
- auf Auto angewiesen
- die richtig Netten ziehen wieder weg

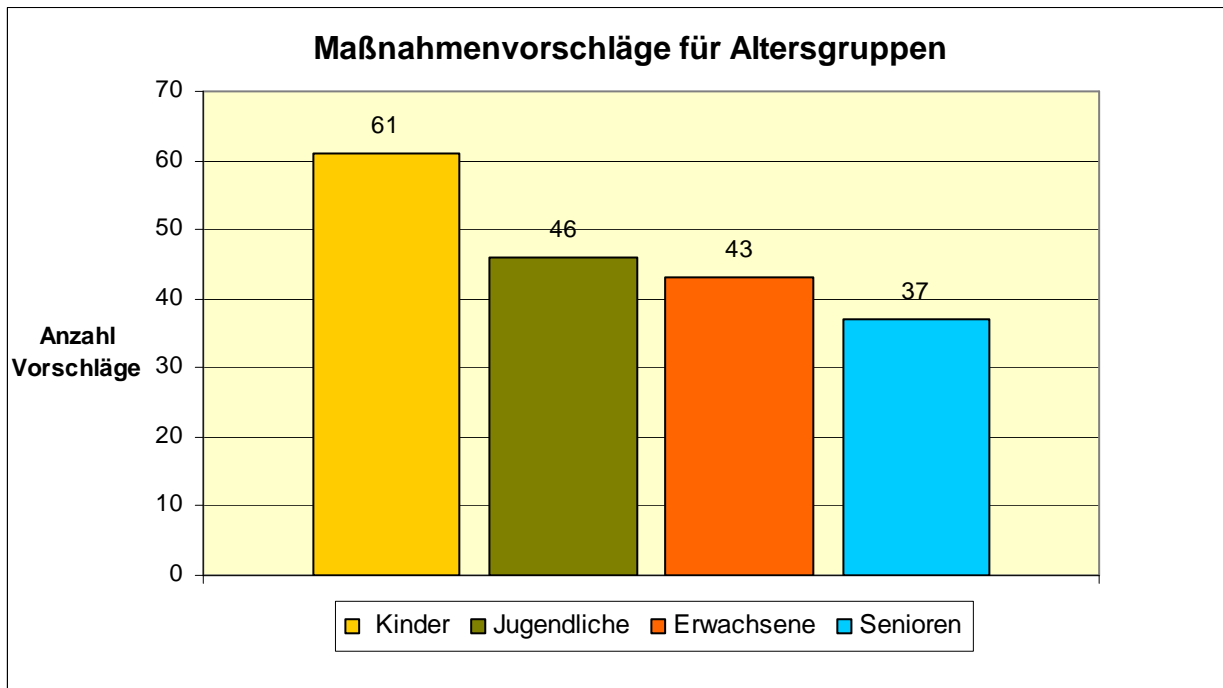
## Was ist typisch für Oberkleen?

Auf die Frage, was die typischen Merkmale von Oberkleen seien, gab es sehr unterschiedliche Antworten. Die Meisten empfinden die Kirche als ein besonders typisches Merkmal Oberkleens. Doch auch die schöne Landschaft und naturnahe Umgebung wird häufig als unverwechselbar genannt. Häufigere Nennungen bekommen außerdem die relativ gute Infrastruktur, das Rathaus und die gute Lage (v. a. bzgl. Verkehrsanbindungen).



## Maßnahmen Altersgruppen

Gefragt wurde nach den Maßnahmen, die in der Dorferneuerung gewünscht werden. Diese sollten nach Altersgruppen benannt werden. Vorgegeben waren die Möglichkeiten: Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Senioren. Es konnte angekreuzt oder ausführlich geantwortet werden. Mehrfachantworten waren möglich. Am häufigsten wurden Maßnahmen für Kinder mit 61 Nennungen und für Jugendliche und Erwachsene mit 46 und 43 Nennungen von den Befragten gewünscht. Der Wunsch nach Maßnahmen für Senioren wurde 37-mal angegeben.

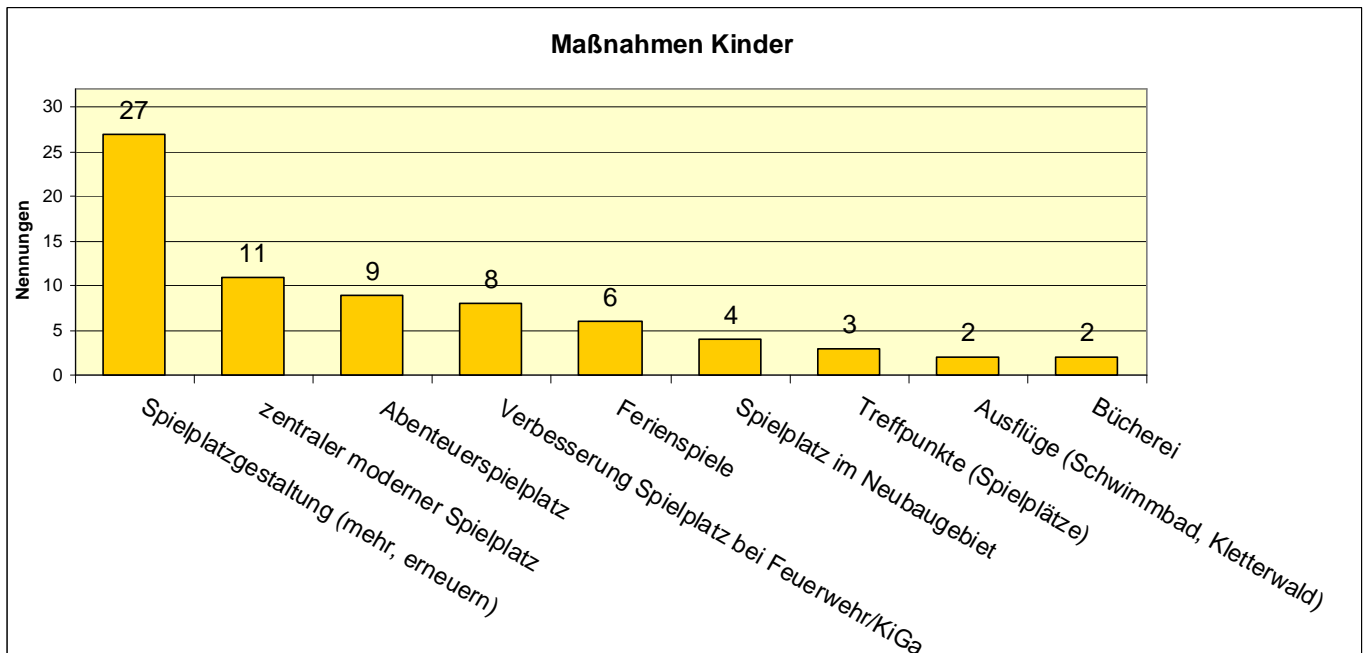


Bei Maßnahmen für **Kinder** hat der Punkt „Spielplatz“ eindeutig die größte Dominanz. 27-mal wird sich allgemein eine Spielplatzgestaltung gewünscht, was beinhaltet, dass neue geschaffen werden sollen oder bestehendes erneuert wird. Dazu passend wird elfmal der Wunsch nach einem modernen und zentralen Spielplatz ausgesprochen und 9-mal wird ein Abenteuerspielplatz gewünscht. Konkret kritisiert wird der Spielplatz bei Feuerwehr und Kindergarten, der verbessert werden soll.

Bezüglich des Ortes des gewünschten Abenteuerspielplatzes werden folgende Idee genannt:

- unterhalb der alten Turnhalle
- Zugang zum Bach
- hinter der Kirche
- alter Bolzplatz





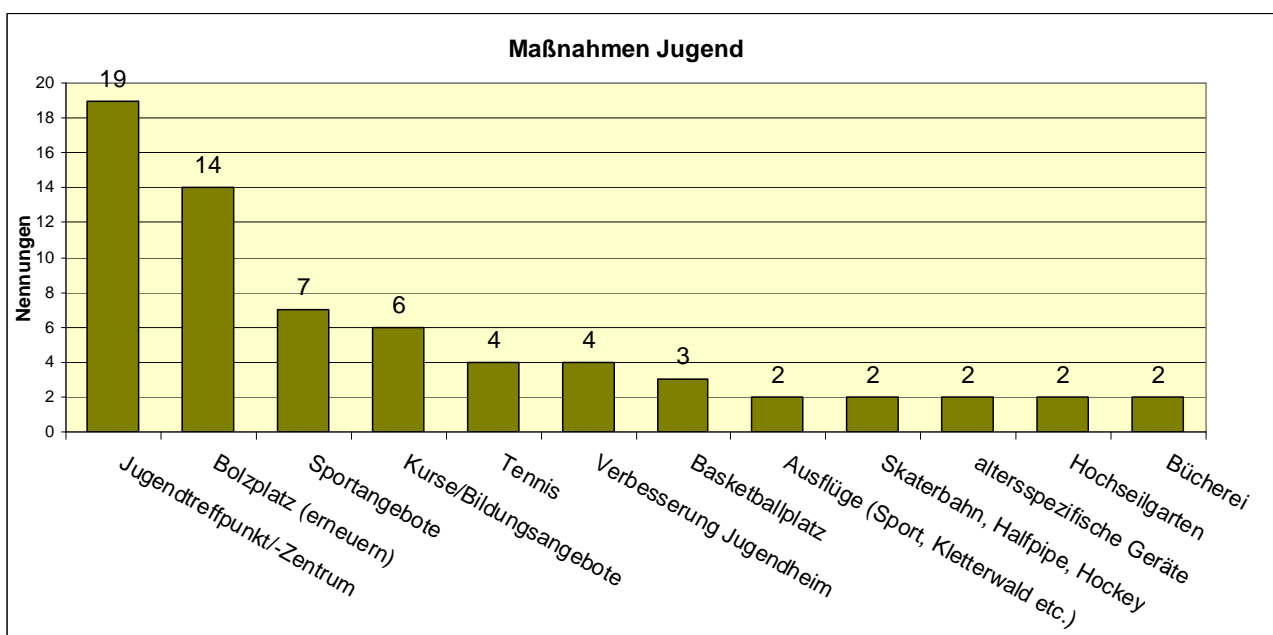
Einzelnenennungen waren:

- Spielplätze ohne Kies
- ganzjährige Freizeitangebote (wöchentl.)
- Pfadfinder
- am Kindergarten Sonnenschutz
- Lauftreff am Spielplatz
- Hochseilgarten
- Tennis
- Kochkurse
- Selbstverteidigungskurse
- Waldtage (Förster/Jäger)
- Kinder /Jugendliche lernen mit / bei Bauern
- Kindersauna
- Open-Air-Kino am Sportplatz
- Klettergerüst
- Minigolf
- Erneuerung Bolzplatz
- Kinderturnen in Weidighalle (Großgeräte)
- Natur erleben
- kirchliche Jungschar

Bei den Maßnahmen für **Jugendliche** wird zunächst mit 19 Nennungen ein Jugendtreffpunkt bzw. ein Jugendclub gewünscht, obwohl im ev. Jugendheim ein aktiver, funktionierender Jugendtreff besteht. Speziell dazu wurde folgende Wünsche geäußert:

- mit Draußen-Treffpunkt
- mit Angeboten wie Grillfeste, Fußball-Abende, Partys, Turniere, Tanztreff (alternativ, Rap o. ä.)
- mit sportlich / schulisch fördernden Maßnahmen
- von Kommune, nicht Kirche
- Platz vor Jugendheim: Jugendtreffpunkt mit Sicht-/Windschutz evtl. Grillplatz
- Jugendtreff nicht im Dorfkern

Als weitere gewünschte Maßnahmen nach dem Jugendtreffpunkt ist die Sanierung oder Neuanlage des Bolzplatzes genannt. Verschiedene Sport- oder Kursangebote werden außerdem vorgeschlagen.

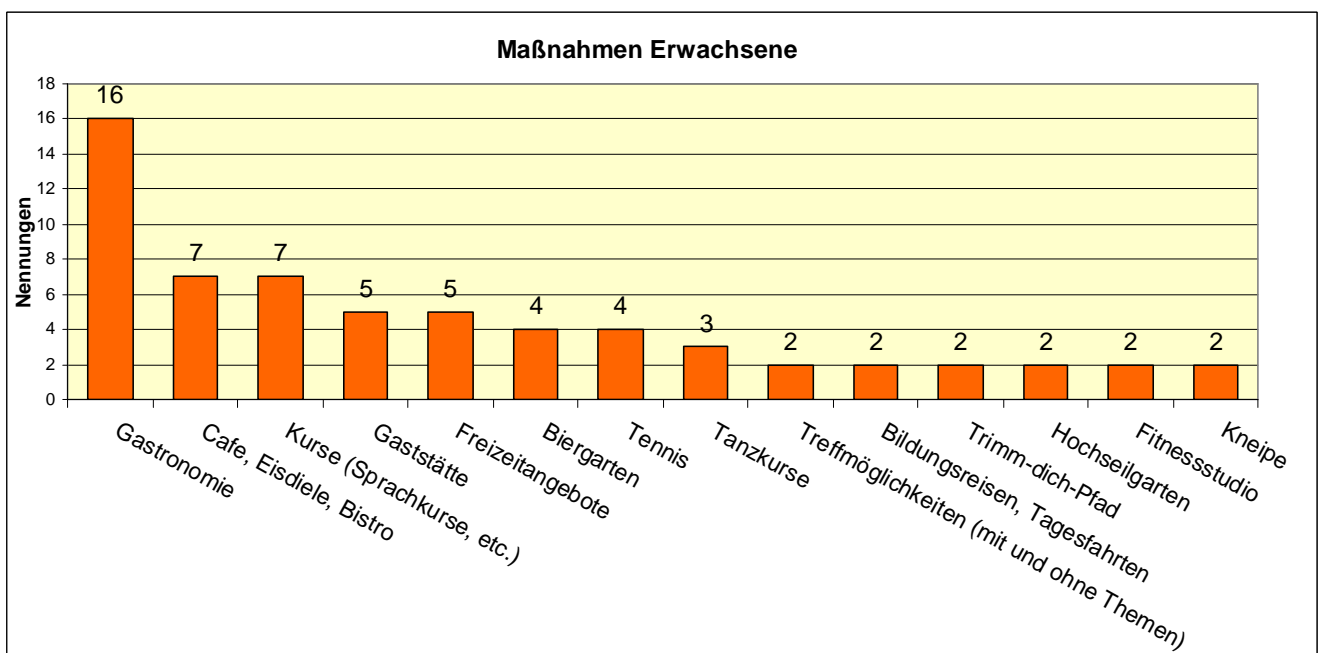


Einzelnenennungen waren hier:

- Kletterwand
- Sprayerwand
- Lauftreff am Jugendraum
- Kartbahn
- Badmintonplatz
- Jugendheim von Gemeinde unterstützen (Jugendpflege)
- Gospelchor
- Foto- & Filmgruppen
- Berufsberatung
- Am Bolzplatz: Unterstellmöglichkeit für Eltern
- Workshops der Unternehmen zur Berufswahl
- Kochkurse

- Fasching für Jugendliche
- Musical- & Theatergruppen
- Kindern/Jugendlichen lernen mit Bauern
- ÖPNV zu Freibädern in Sommerferien
- Tauchkurse im Steinbruch
- großes Osterfeuer
- Kirmesumzug
- Dorfband
- Minigolf
- Abenteuerspielplatz
- Bouleplatz
- Tischtennisplatte

Für **Erwachsene** wurde vor allem der Wunsch nach Gastronomie geäußert (insgesamt 34-mal). Zusätzlich zu dem allgemeinen Wunsch nach Gastronomie wurde die konkrete Anregung für ein Cafe bzw. Eisdielen 7-mal und die für eine Gaststätte 5-mal und für einen Biergarten 4-mal abgegeben. An Kursen wie Sprachkursen oder anderen Freizeitangeboten besteht außerdem Interesse.

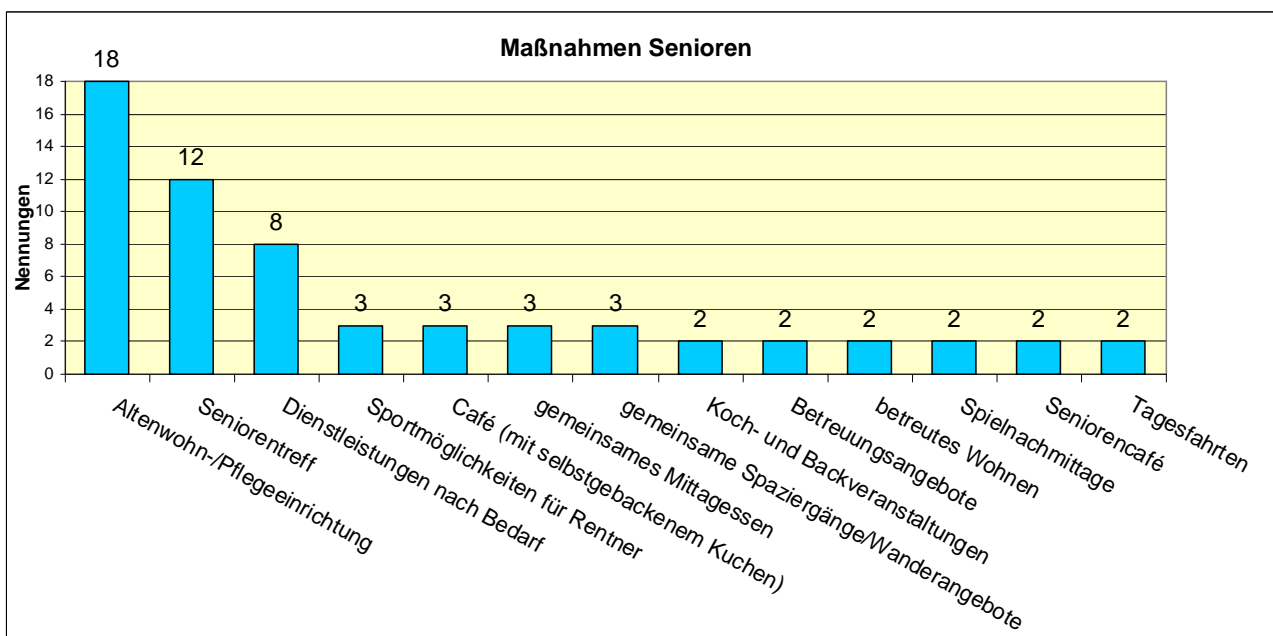


Einzelnenennungen waren:

- Minigolf
- Pizzeria
- Partner- und Kontakttreff
- Stammtisch

- Wanderangebote
- Skatrunde
- Fußball Hartplatz zu Kunstrasenplatz
- Themen: Krebs, Handicaps, Psychologie
- Sport- und Entspannungskurse (auch für z.B. Herzkranke)
- Bingo-Abend
- Koch- und Backveranstaltungen
- Bouleplatz
- Sportangebote TSV
- Tischkicker, Dart
- Radfahr-Treff
- Gospelchor
- Squash
- Sauna, Solarium
- Disco
- Rathaus/Platz - Treffpunkt

Bei den Vorschlägen für **Senioren** standen der Wunsch nach einer Alten bzw. Seniorenwohn- und/oder Pflegeeinrichtung ganz vorne, gefolgt von einem Seniorentreff und speziellen Dienstleistungen nach Bedarf.



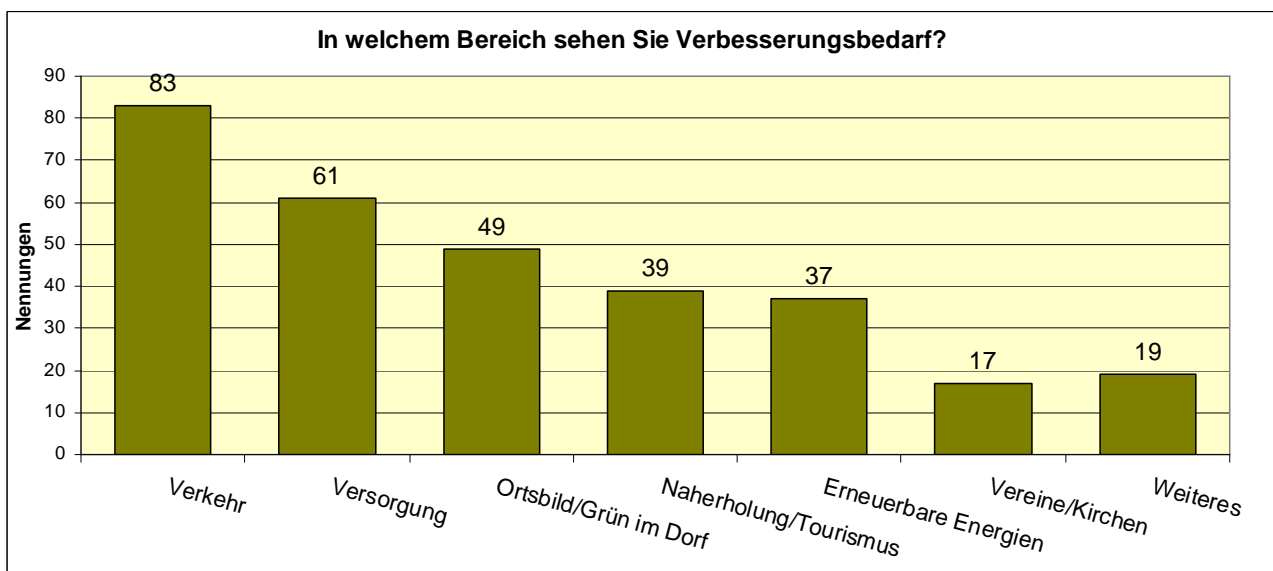
Einzelnenennungen waren weiterhin:

- Bingo-Abende
- Dienstleistungstausch
- Erzählcafé

- Sitztänze
- Malkurse
- Seniorensportgeräte (z.B. am Spielplatz Feuerwehr)
- Musik/Tanzkreis
- Wissen von Alt an Jung
- offene Treffpunkte
- Kneippanlage
- Ruhebänke an Hauptstraße
- Theatergruppe
- Sportgruppe für Demenzkranke
- Biergarten
- Nachbarschaftshilfe
- Rentner-WG mit gegenseitiger Hilfe
- Pflegeheim: Gesunde kümmern um Kranke z.B. in *Hirschwirts-Haus*

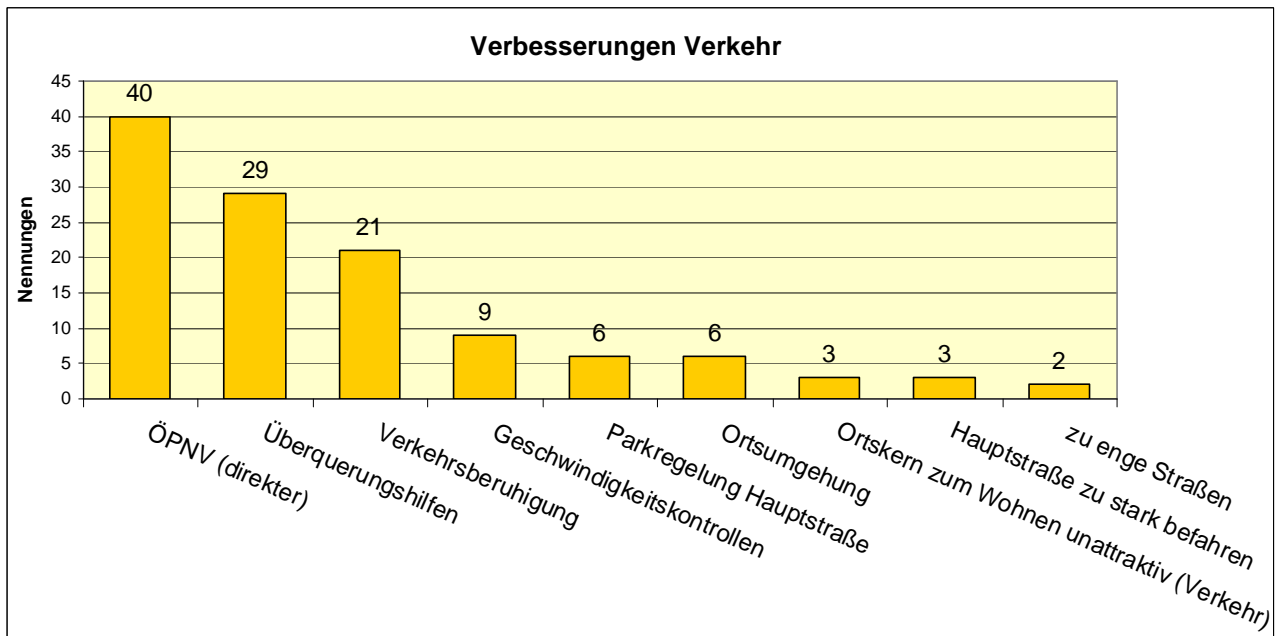
### Verbesserungsbedarf

Gefragt wurde danach, wo die Bürger Verbesserungsbedarf für Oberkleen sehen. Genannt waren die Bereiche: Verkehr, Versorgung, Ortsbild und Grün im Dorf, Naherholung und Tourismus, Erneuerbare Energien und Vereine und Kirchen. Es konnte angekreuzt oder ausführlich geantwortet werden. Mehrfachantworten waren möglich.



Am häufigsten wurden Verbesserungen im Bereich **Verkehr** mit 83 Nennungen gewünscht. Es folgen **Versorgung** mit 61 Nennungen und Ortsbild und Grün mit 49. Naherholung und Tourismus mit 39 Nennungen und Erneuerbare Energien mit 37 Nennungen liegen eng beieinander im Mittel-

feld. Am Ende liegen Vereine und Kirchen (Details s. Grafik). Im Einzelnen werden die Bereiche wie folgt besetzt:



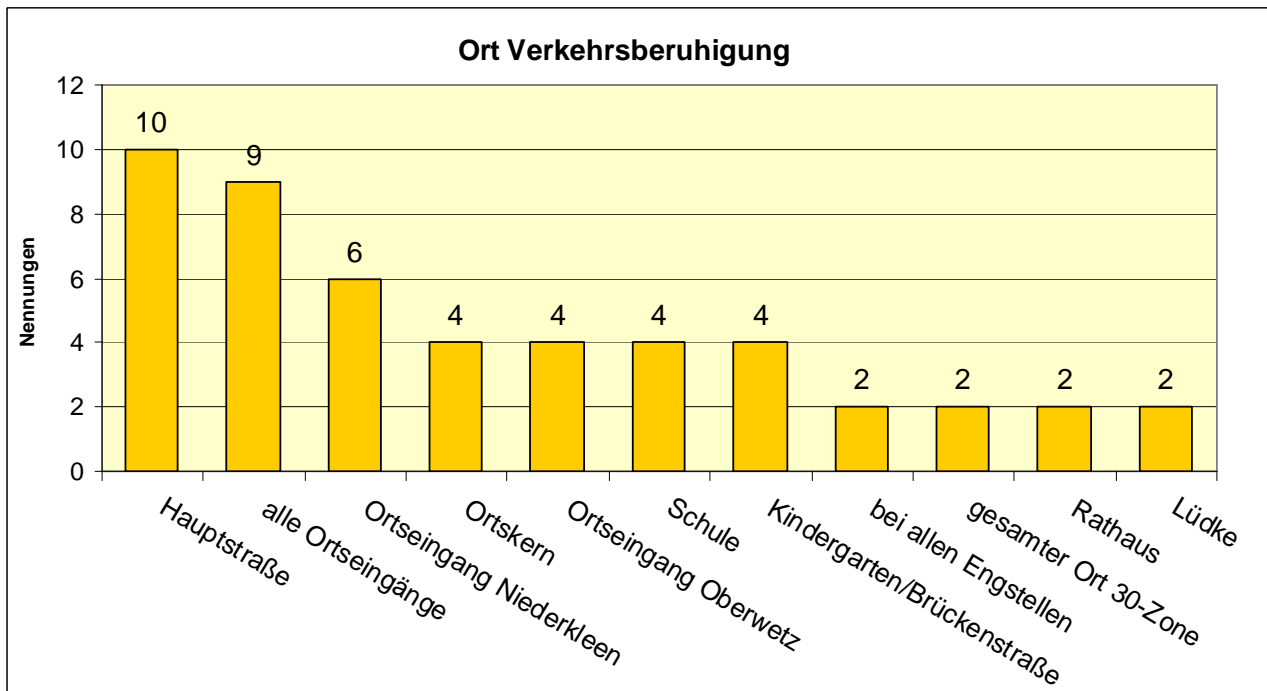
Im Bereich **Verkehr** ist der häufigste Wunsch bessere und vor allem direktere Verbindungen des ÖPNV, mit insgesamt 40 Nennungen. Es folgen Überquerungshilfen und Verkehrsberuhigung. Mehr Geschwindigkeitskontrollen werden außerdem gewünscht, genauso wie eine Parkregelung in der Hauptstraße oder eine Ortsumgehung.

Bezüglich des ÖPNV werden die Verbindungen nach Langgöns genannt, darauf folgen Wetzlar, Gießen, Butzbach und Lich.

Außer dem 15-mal angegebenen allgemeinen Wunsch nach Überquerungshilfen werden diese besonders am Ortseingang Niederkleen, in der Hauptstraße und beim Nahkauf gewünscht.

Geschwindigkeitskontrollen werden konkret in der Hauptstraße, an den Ortseingängen und in den Spielstraßen und Tempo-30-Zonen gewünscht.

Die genannten Orte zur Verkehrsberuhigung werden in folgender Grafik dargestellt:

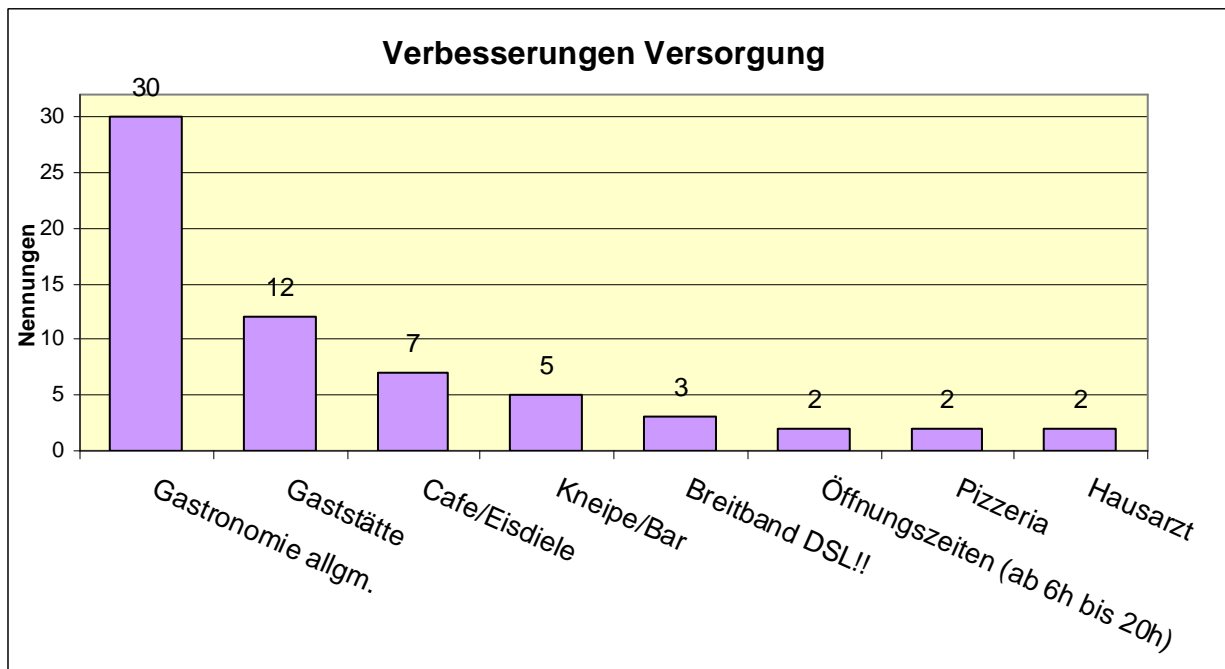


Es wird eine Beruhigung vor allem in der Hauptstraße, an den Ortseingängen, hierbei vor allem am Ortseingang Richtung Niederkleen gewünscht, sowie allgemein im Ortskern und an der Schule und dem Kindergarten.

Einzelnennungen zum Thema Verkehr waren:

- Keine Einbahnstraßen in Hauptstraße/Hofstatt
- Mehr Beleuchtung der Wege zu den Bushaltestellen
- an Überquerungen Bordsteine absenken
- Brücken die befahrbar sind
- Verkehrsspiegel Gasthaus Schütz
- Rechts vor Links an Ecke Egerländerstr/Wingertberg ist v. a. im Winter sehr schlecht
- Ortsschilder von Niederkleen an Riebäcker
- unübersichtlich bei Fa. Strunk
- Kreisverkehr
- Geschwindigkeitsanzeige
- Verkehrsberuhigungen funktionieren nicht: Fehlplanung

Im Bereich **Versorgung** wurden folgende Punkte genannt:



Hier steht wie bei den Vorschlägen für Erwachsene der Punkt Gastronomie ganz vorne. Addiert man alle Angaben zu Gastronomie, so können 56 Nennungen erreicht werden.

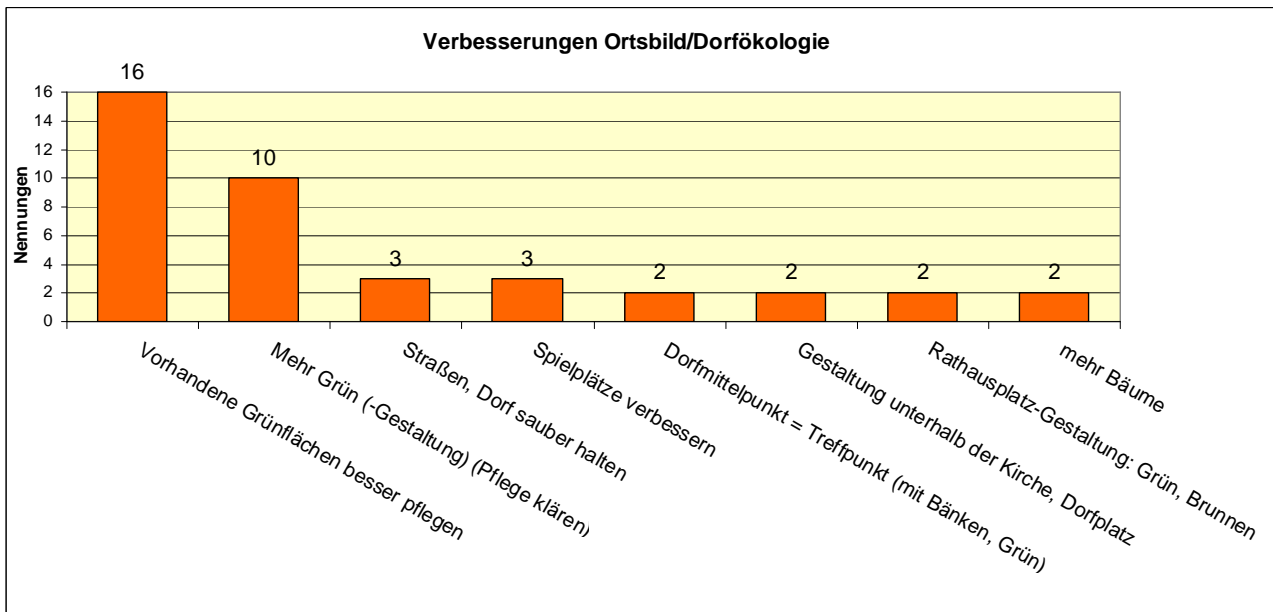
Anmerkungen zu dem Wunsch Gastronomie sind, dass diese als Treffpunkt genutzt und zentral gelegen sein sollte. Außerdem werden Wünsche wie sauber, ordentlich und rauchfrei genannt.

Einzelnenennungen zum Bereich Versorgung sind:

- Sortiment im Nahkauf vollständiger
- Apotheke
- Einkaufsservice
- Tankstelle
- Bioladen
- Biergarten
- Alternatives Cafe
- Senioren-Café/Treffpunkt
- Bäckerei
- Kiosk für Proviant zur Arbeit



## An nächster Stelle stehen Verbesserungen im Bereich **Ortsbild und Grün im Dorf**



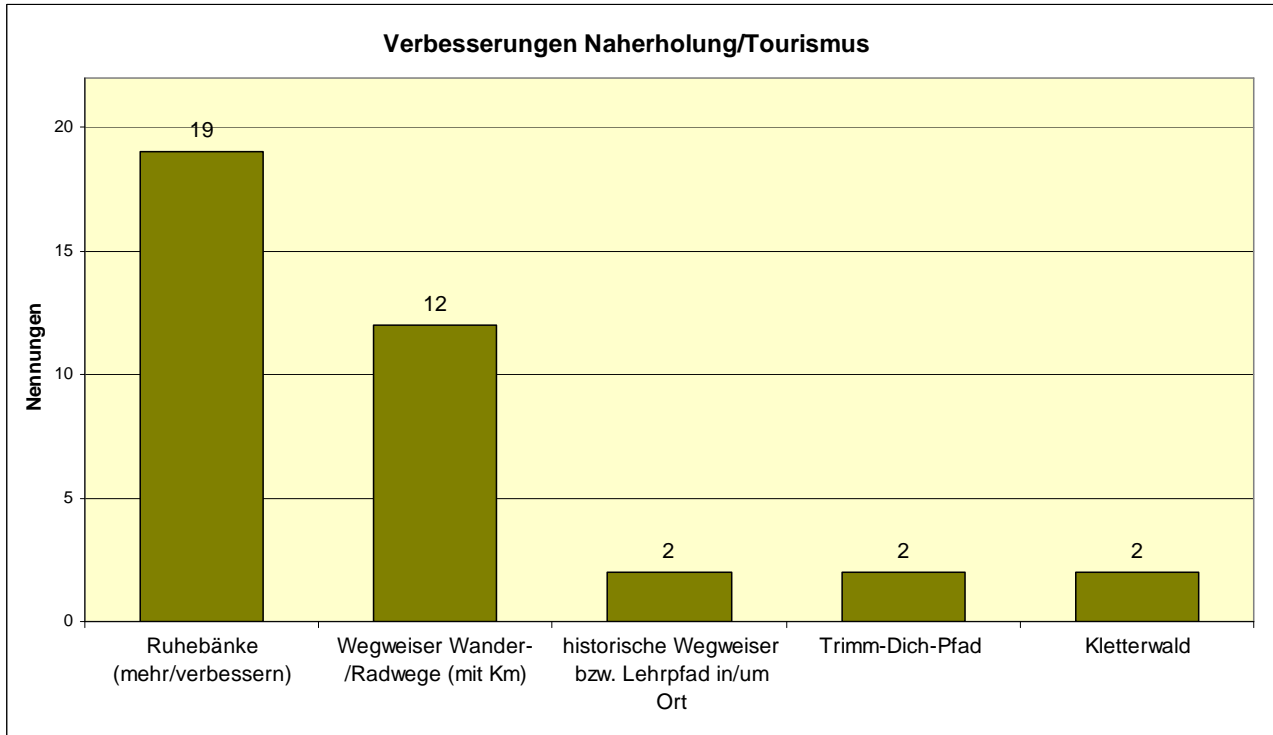
Hierbei wird am häufigsten genannt, dass die vorhandenen Grünflächen besser gepflegt werden sollten. Darauf folgt der Wunsch nach allgemein mehr Grünflächen und Grüngestaltung. Hier wird als Auflage teilweise genannt, dass dieser Wunsch nur gilt, wenn die Flächen regelmäßig gepflegt werden. Sauberkeit ist ein weiterer genannter Wunsch und die Verbesserung der Spielplätze, welche bei den Maßnahmen für Kinder schon eine Rolle spielte, taucht hier nochmals auf.

Einzelnenennungen in diesem Bereich:

- Kehrpflicht (1 mal pro Woche)
- Dorfplatz mit Grillecke, Bänke, Pergola
- Straßenbäume: Straße zwischen Schule/Kindergarten, Fahrradweg Cleeberg
- Instandhaltung Bänke
- Platz vor Kindergarten/Feuerwehr aufwerten
- Friedhof verschönern
- zu viel Grün
- Gestaltung: am Ortsrand
- Zisterne vor *Hirschwirts*-Haus gestalten
- Veränderung Egerländerstraße/Wingerstraße (Schotter weg)
- Veränderung Gehsteig zwischen Maschinenhalle Nagel und Haus Schindel
- Mehr Blumen an den Häusern
- Grüngestaltung öffentlich und privat
- Grünflächen keine Hundeklos
- Ruhebänke mit kleinem Teich
- Patenschaften für Anlagen

- Freiflächen im Ortskern bebauen

Die Verbesserungen im Bereich **Naherholung und Tourismus** umfassen vor allem den Wunsch nach mehr und sanierten Ruhebänken, aber auch wird gewünscht, dass Wander- und Radwege mit Wegweisern am besten mit Entfernungsangabe ausgestattet und angelegt werden.



Als Standorte für Ruhebänke gab es folgende Einzelnennungen:

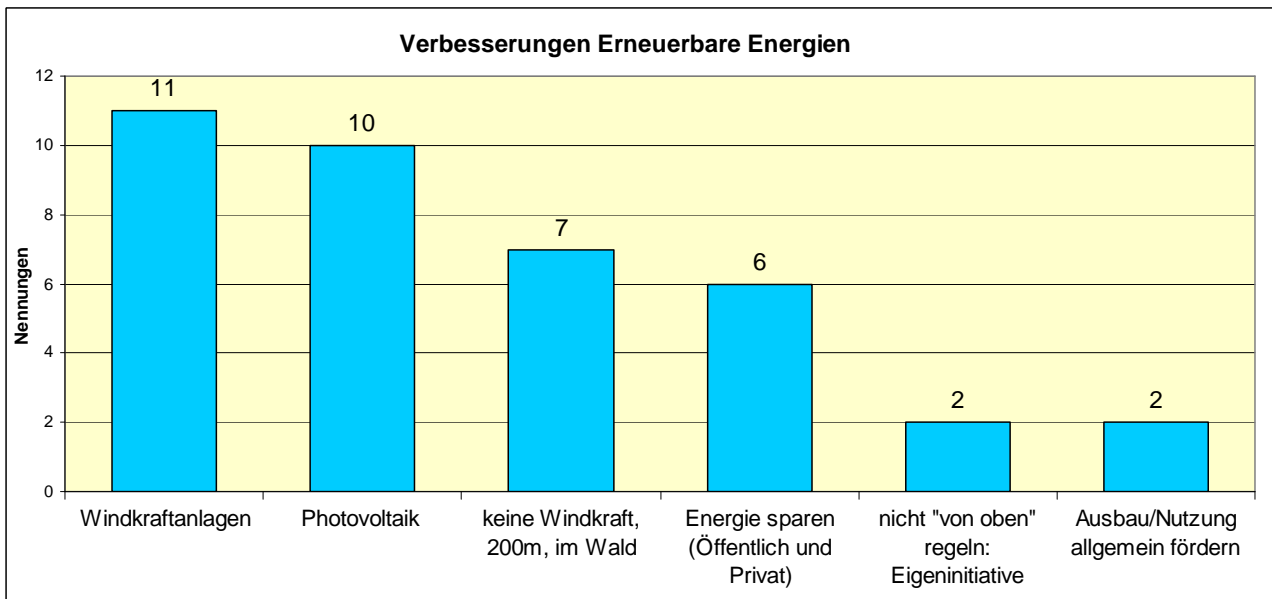
- An Waldrändern
- Parkplatz Marienbergstraße
- auf Friedhof besser positionieren
- Dorfmitte
- um den Ort (Rundweg)

Weitere Einzelnennungen zum Bereich Naherholung und Tourismus:

- "Milchbank" wieder installieren
- Teich oder Springbrunnen mit Bänken
- Ferienwohnung, DZ anbieten
- Werben im Internet
- Prospekt über schöne Wanderwegen ums Dorf (mit Entfernungen)
- Bistro für Radfahrer/Wanderer am WE
- Gastronomie
- attraktive Gestaltung des Steinbruches für Ausflüge

- Mülleimer an Bänken/Feldwegen
- Mehr Wanderwege
- Wildschweinpark
- Minigolf
- Ausflugsziele
- Tische am Sportplatz
- Radwege: Lücken schließen zw. Niederkleen und Dornholzhausen

Beim Thema **Erneuerbare Energien** zeigt sich folgendes Ergebnis:



Windkraftanlagen (11 Nennungen) und Photovoltaikanlagen (10 Nennungen) werden vorgeschlagen. Dem gegenüber wird 7-mal angegeben keine Windkraftanlagen (teilweise mit Ergänzung: keine 200m Höhe, nicht im Wald) zu wünschen. Bei dem Punkt Photovoltaik wurde viermal die Nutzung der öffentlichen Gebäude angesprochen. Als weiterer Punkt wird öffentlich wie privates Energiesparen genannt.

Einzelnenennungen dazu waren:

- Erdwärme
- Biogasanlagen
- zentrale Wärmeversorgung
- Solarfelder
- autark machen von Gemeinde
- Blockheizkraftwerk für Industriegebiet
- Privat: gemeinschaftliche Nutzung
- Wasserenergie aus dem Steinbruch

Im Bereich **Vereine und Kirchen** sehen insgesamt 17 Befragte Verbesserungsbedarf. Vorgeschlagen wird eine Kirmes (4-mal), die anstatt vieler kleiner Feste stattfindet. Kritisiert wird außerdem 4-mal ein Überangebot von Veranstaltungen, die sich gegenseitig Konkurrenz machen. Bezüglich der Kirche wird eine bessere Jugend/Kinderbetreuung genannt (2mal) und 2-mal wird der Vorschlag gemacht den Weihnachtsmarkt fest zu etablieren.

Einzelnenennungen sind:

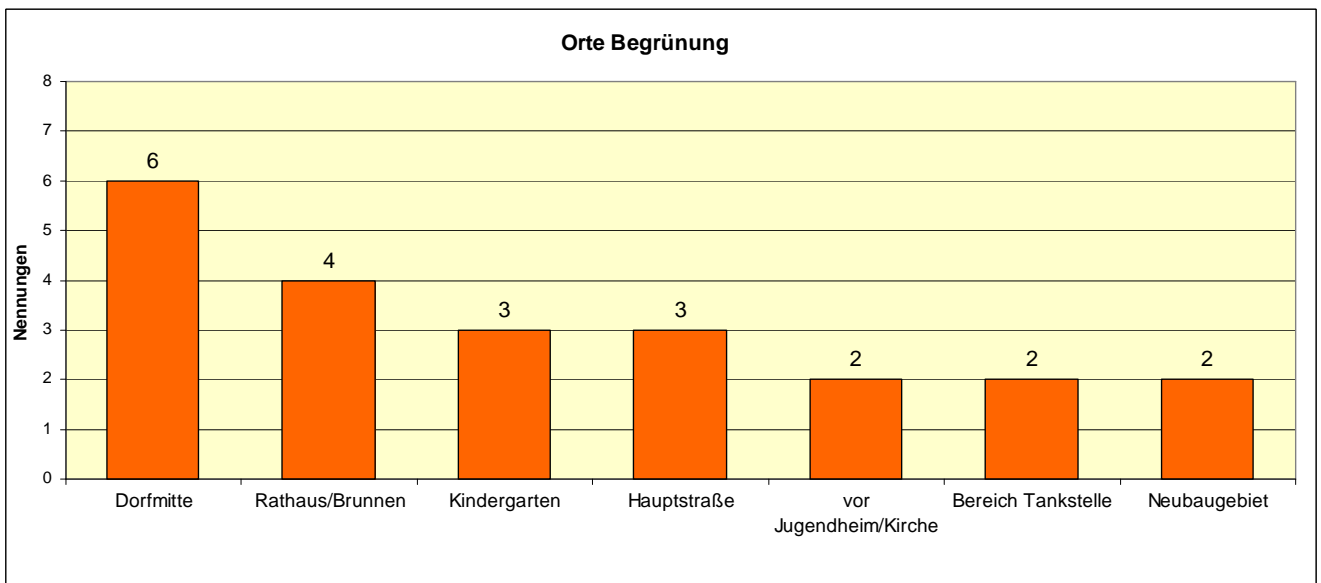
- Bei TSV 100-Jahrfeier ein Zelt wie es vor 50 Jahren war
- Adäquate Unterbringung der Vereine
- Angebote Frauenthemen
- Zusammenarbeit Vereine: Angebote und Feste koordinieren (Gründung Vereinsring)
- Frauenbeauftragte
- Frauentag (8.März): ein Fest
- Reptilienzüchteraustellungen
- mehr Straßenfeste (Anlieger)
- Mehr für Kinder/Jugendliche (Gründung Band etc.)
- katholische Kirche macht nix
- zu wenig Freiwillige

**Allgemeine Vorschläge**, die von den Befragten keinem bestimmten Thema zugeordnet wurden, waren:

- Schandfleck: ehemaliges Sparkassengebäude
- Biergarten Rathausplatz (Treffpunkt)
- Hauseigentümer an Hauptstraße zu Renovierung/Fachwerk freilegen animieren (unterstützen)
- Verpflichtung: Autos im Hof parken, nicht auf Straße
- Nachbarschaftsfest im Neubaugebiet um Gebietsbewohner zu integrieren
- mehr kulturelle Veranstaltungen
- Straßenfeste, Flohmärkte, Mittelalterfest
- Mehr-Generationen-Haus mit Bürgerhausfunktion
- Feuerwehrgerätehaus überheizt
- Energieverschwendung: Kirche nicht mehr anleuchten

## **Begrünung**

Auf die Frage, an welchen Bereichen in Oberkleen sich die Befragten eine Begrünung vorstellen könnten, wurden folgende Vorschläge gemacht:

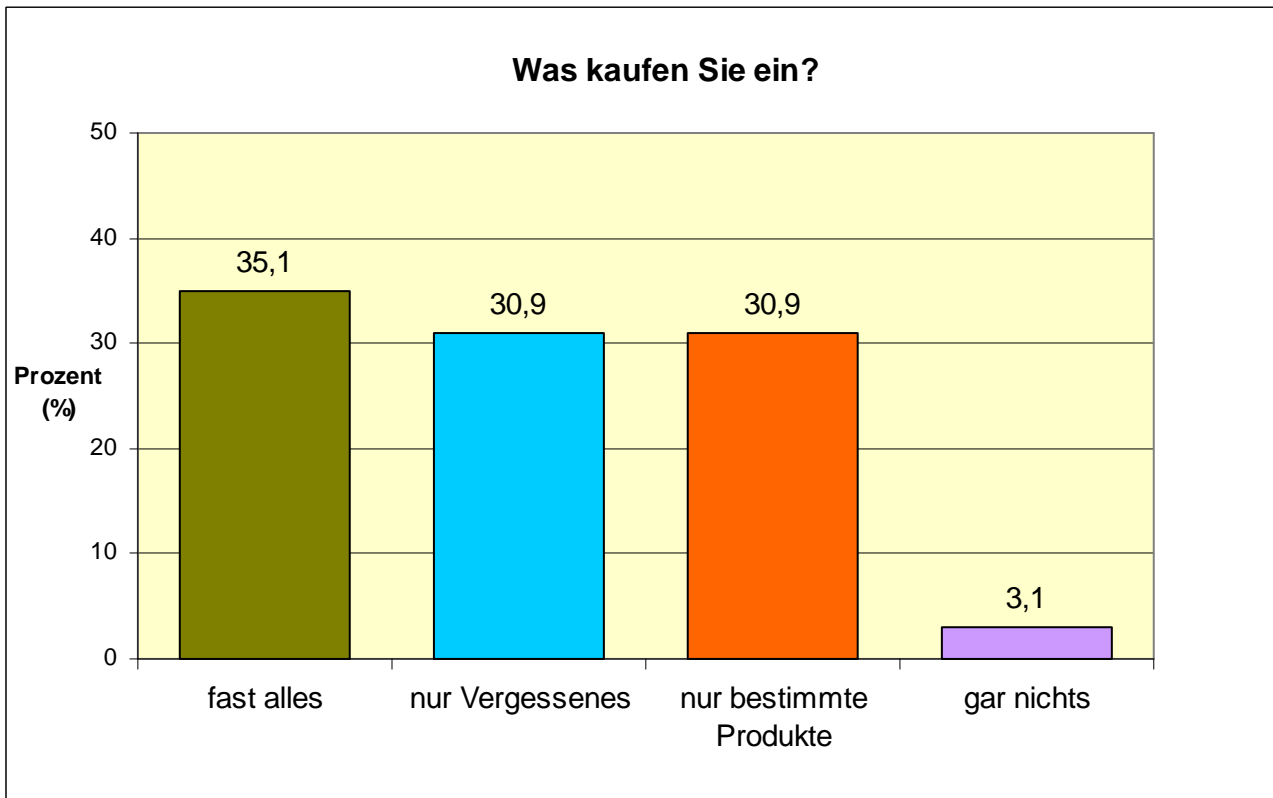


Weitere Nennungen waren:

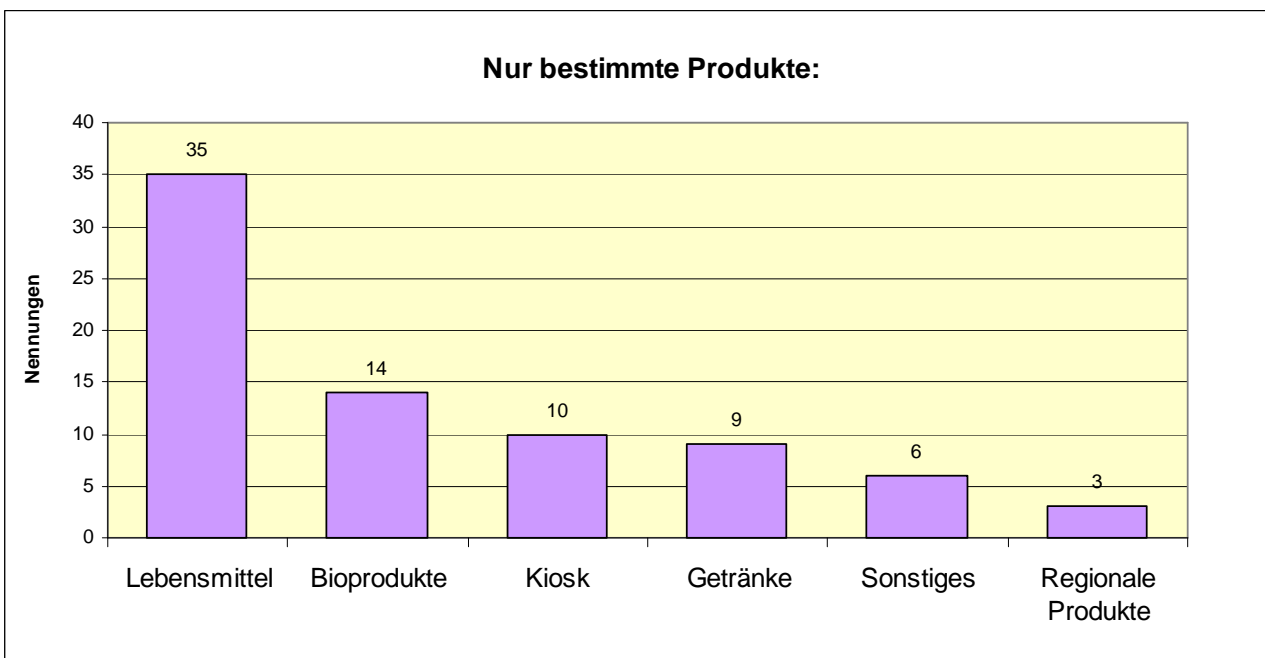
- am Steinbruch
- Weidighalle
- Friedhof
- Schule
- Alle geeigneten Plätze
- Ortsrand
- Hochstammbäume an Ortsmittelpunkten
- Alte Post
- Talstraße
- Verkehrskreisel bauen und begrünen

## **Einkaufen**

Auf die Frage, was in Oberkleen eingekauft wird, antwortete etwas mehr als ein Drittel der Befragten, dass sie vor Ort fast alles einkaufen. Fast die restlichen zwei Drittel lassen sich auf die beiden Gruppen, die nur Dinge einkaufen, die vergessen wurden und diejenigen, die vor Ort nur bestimmte Produkte einkaufen, aufteilen. Drei Personen gaben an, vor Ort gar nicht einzukaufen.

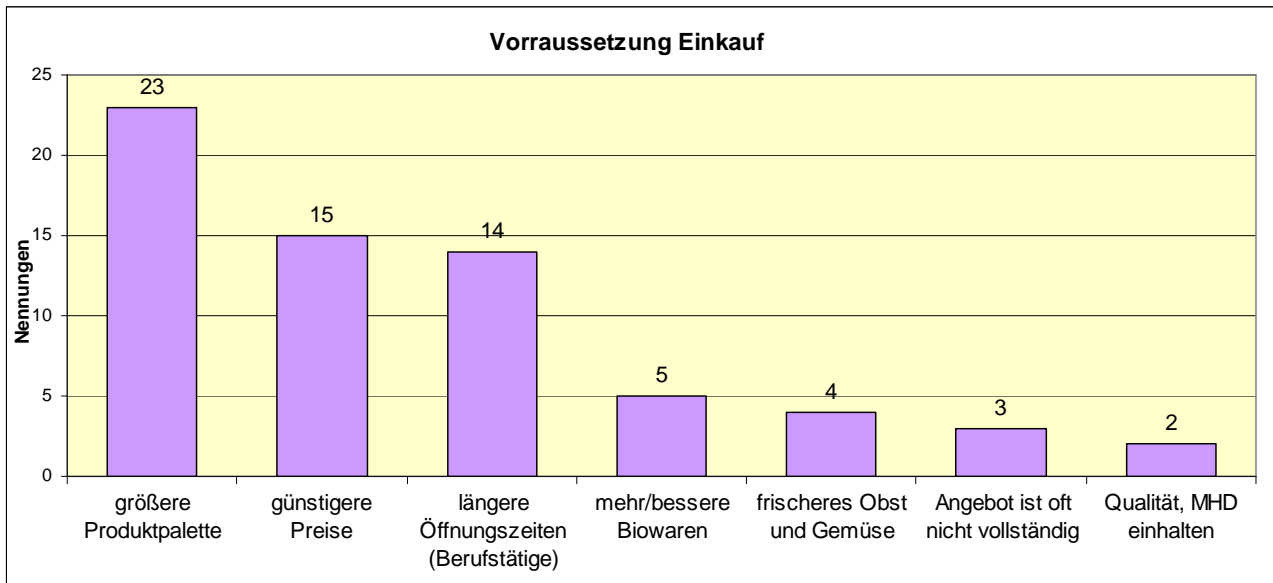


Diejenigen (30 Personen), die nur bestimmte Produkte in Oberkleen einkaufen gaben an vor allem Folgendes einzukaufen:

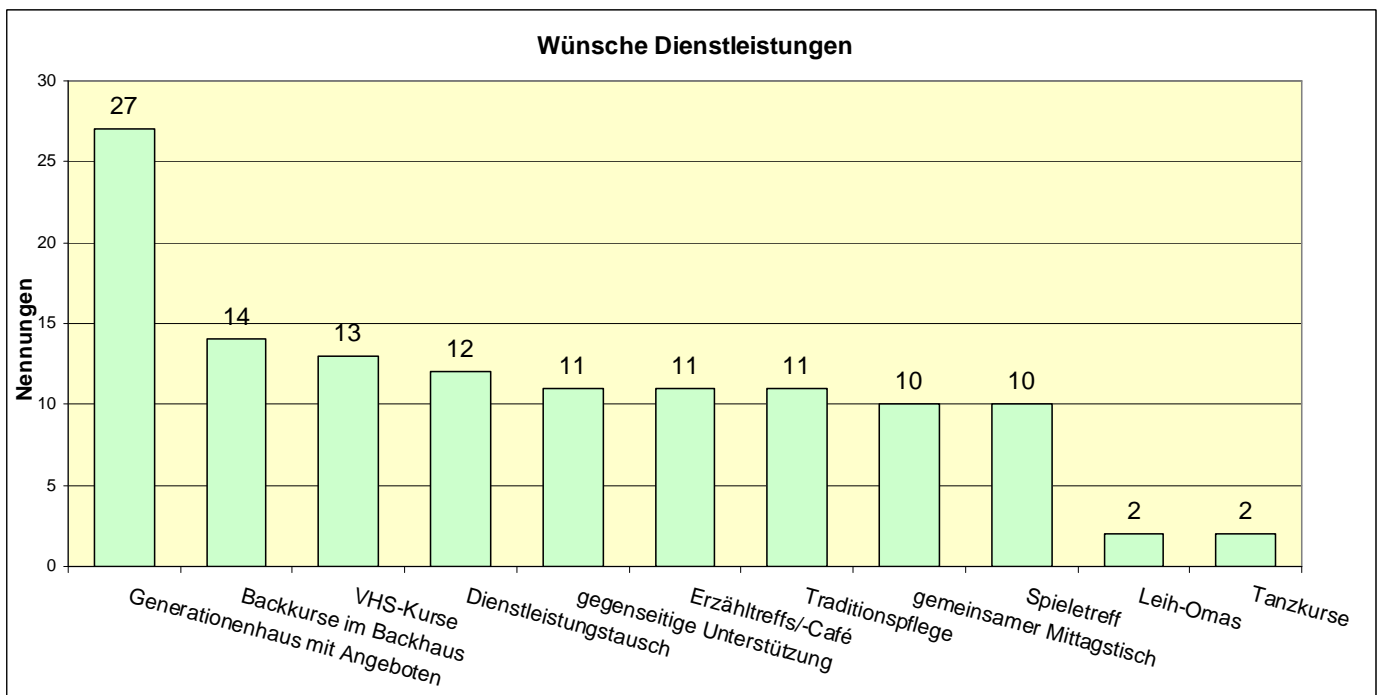


Danach wurde nach den Voraussetzungen gefragt, nach denen mehr im Ort eingekauft werden würde. Die Voraussetzung, die hierbei die größte Rolle spielt ist eine größere Produktpalette. Günstigere Preise und längere Öffnungszeiten (hier insbesondere für Berufstätige: früher und län-

ger offen) kommen an zweiter und dritter Stelle. Mehr und besseres Angebot bei Biowaren, Frische bei Obst und Gemüse und das oft unvollständige Sortiment werden außerdem angesprochen.



Zum Thema ob weitere **Angebote und Dienstleistungen** vor Ort gewünscht werden, haben 52% der Befragten verschiedene Vorschläge geäußert. Am häufigsten wird ein Generationenhaus mit verschiedenen Angeboten für Jung und Alt genannt, gefolgt von Backkursen im Backhaus und VHS-Kursen und der Möglichkeit zum Dienstleistungstausch. Allgemein gegenseitige Unterstützung, Erzähltreffs/-Café, Traditionspflege, ein gemeinsamer Mittagstisch und ein Spieltreff werden außerdem 10-mal oder mehr genannt.



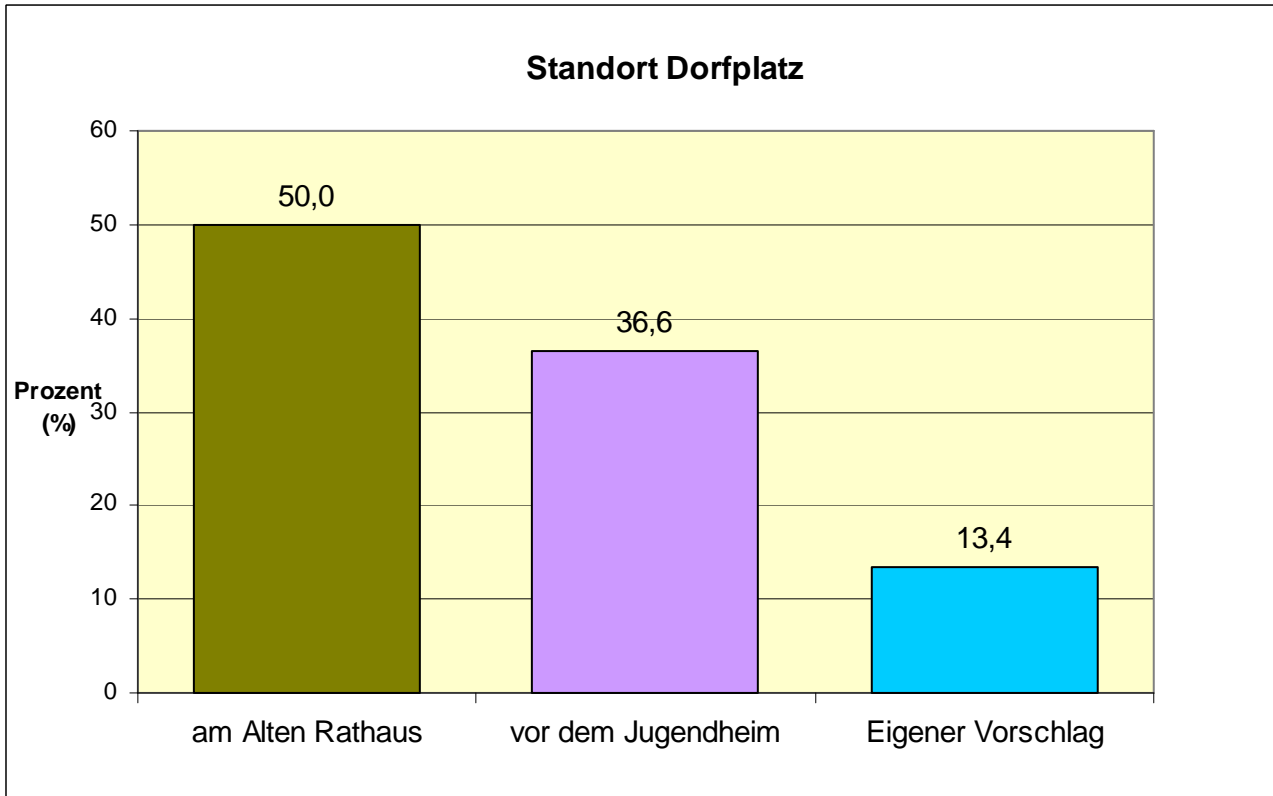
Als Einzelnennungen wurden genannt:

- Leih-Enkel
- Leihbücherei
- Vorlesenachmittage
- Musikgruppen von jung/alt
- Musikalische Früherziehung
- Eltern-Kind-Kurse
- gemischter Jugendchor
- Führungen durch den Ort mit Anekdoten/Wissenswertem
- Töpferkurs
- Jugendarbeit für Fasching (Garde&Minigarde etc.)
- Kindergruppen für Kleinkinder
- Handarbeitstreff für Jung/Alt
- Kochkurse von Alt für Jung (typisches)
- Bastel- und Handwerkstreff von Alten für Kinder
- gemeinsames Kochen der Alten
- Kurs "Hessisch babbele"
- Zukünftige Themen: Energie, Bildung
- betreutes Wohnen
- Öko-Backen
- Alternatives Kino
- Open Air Kino
- Malerei
- PC/Handy-Kurse Rentner



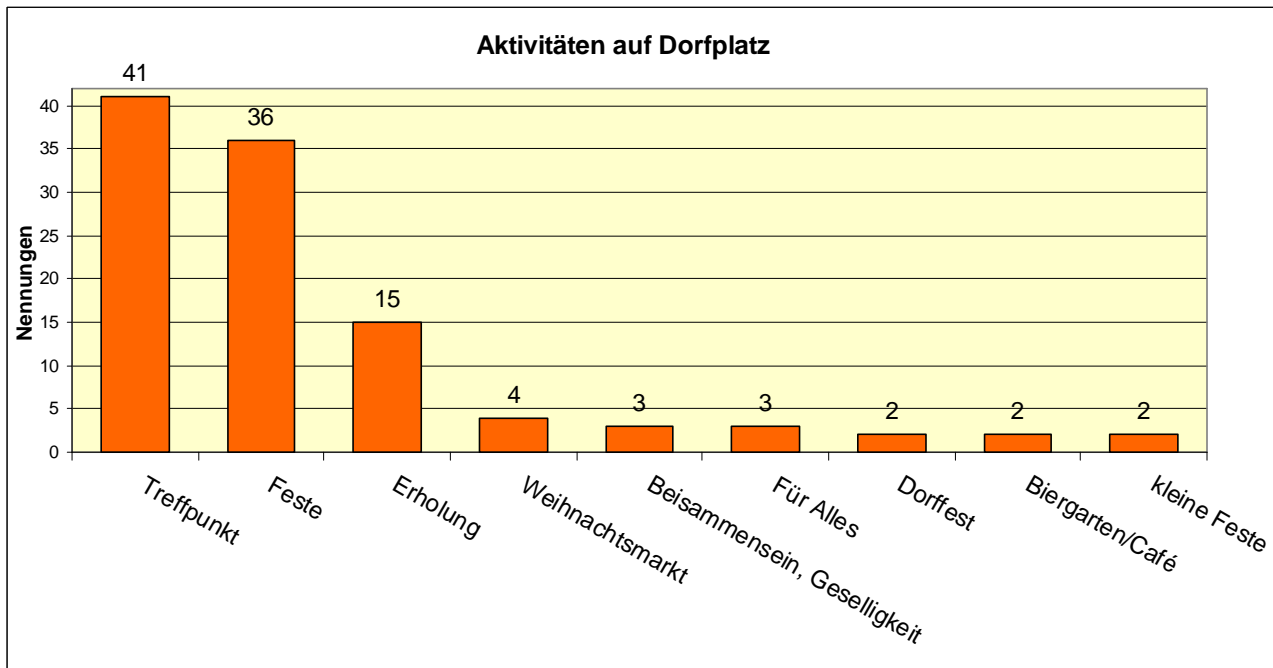
## Dorfplatz

Da Oberkleen keinen **Dorfplatz** besitzt, stehen mehrere Standorte zur Diskussion, an denen ein solcher etabliert werden könnte. Befragt danach bevorzugten 50% den Standort am Alten Rathaus, und knapp 37 den Standort vor dem Jugendheim.



Etwas über 13% machten einen eigenen Vorschlag, davon bevorzugten fünf Personen gar keinen Dorfplatz, fünf schlagen einen Standort an der Feuerwehr und Kindergarten vor weitere schlagen den Standort unterhalb der Kirche/Bolzplatz vor.

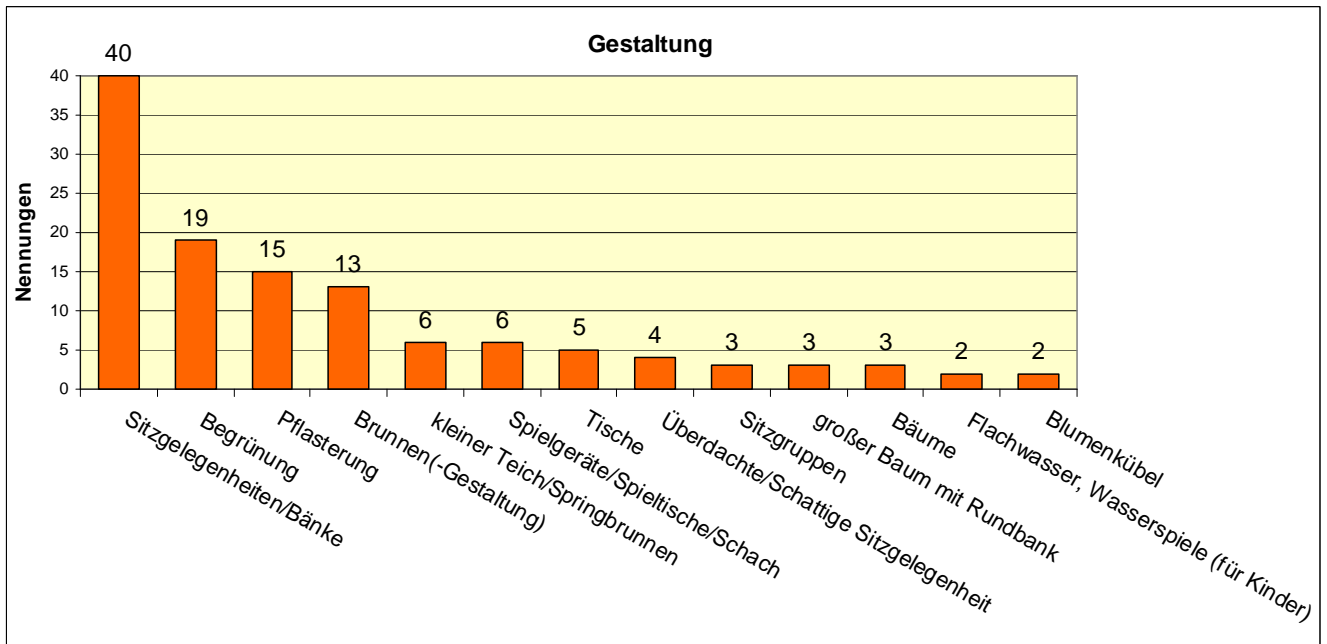
Gefragt nach den **Nutzungen**, für die der Dorfplatz verwendet werden kann wurden vor allem die Antworten Treffpunkt 84 (Nennungen) und Feste (36 Nennungen) gegeben. Auch wurde 15-mal der Punkt Erholung genannt.



Einzelnenennungen bei der Nutzungsfrage sind hierbei:

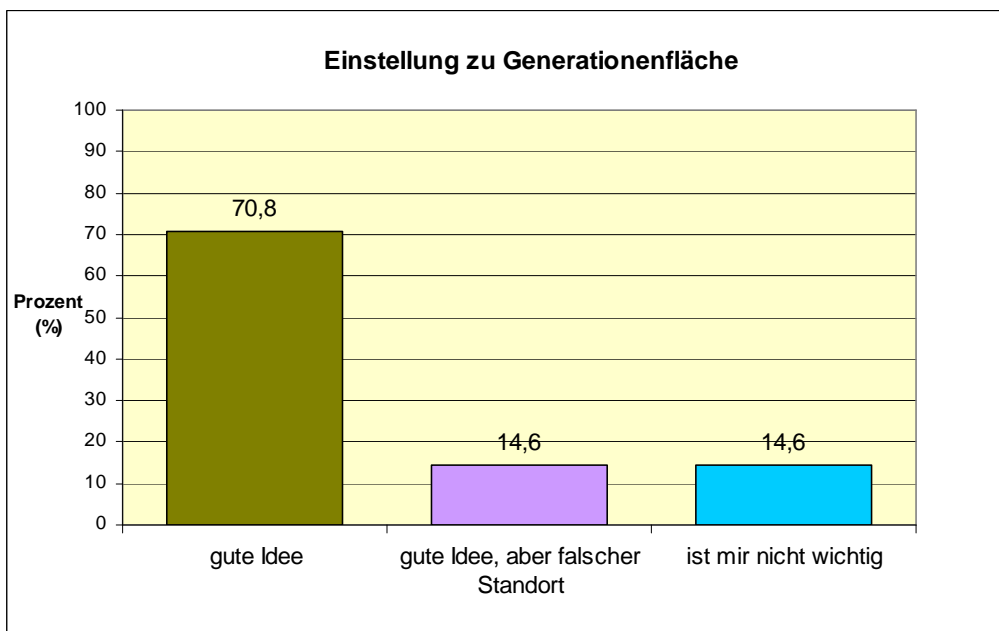
- Spielplatz
- Rathaus als Zentrum
- Ostermarkt
- Informationspool
- alternatives Café (günstig - für sozial Schwache)

Zum Thema Dorfplatz wurde außerdem nach **Gestaltungsvorschlägen** gefragt. Hierbei steht der Punkt Sitzgelegenheiten / Bänke mit 40 Nennungen an erster Stelle. An zweiter Stelle wird mit 19 Nennungen der Punkt Begrünung genannt. Darauf folgt Pflasterung und Brunnengestaltung (am Alten Rathaus) bzw. die Neuanlage eines Teiches oder Springbrunnens. Weiter werden Spielgeräte und Tische genannt.



## Generationenfläche

Auf die Frage, wie sie zu der **Einrichtung eines Generationentreffpunkts** im Umfeld des Kindergartens / der Feuerwehr (ehemaliges Spielgelände, Freifläche, Spielplatz am Bach) stehen, antworteten über 70%<sup>1</sup> mit „gute Idee“.



14,6% ist die Einrichtung einer Generationenfläche nicht wichtig und noch mal so viele finden die Idee gut, den Standort jedoch falsch. Die Kritik am Standort ist zumeist die fehlende Zentralität.

<sup>1</sup> von 89 – 10 Personen haben diese Frage nicht beantwortet

Auf die Frage nach weiteren Anmerkungen werden bezüglich Ausstattung der Fläche folgende Anmerkungen und Wünsche geäußert:

- Tischtennisplatte
- einen Brunnen
- Basketball/Streetball Korb
- Spiel und Fitnessgeräte für Senioren
- Naturbiotop
- Bouleplatz
- Seilbahn
- Matschbaustelle für Kinder
- Treffplatz mit viel Grün, Sitzbänke
- Spielplatz
- Kein Boule (nimmt Platz)

Bezüglich der Gestaltung wird außerdem angemerkt:

- sauber halten
- Bushaltestelle entfernen
- Hecke und Bäume entfernen - nehmen das Licht

Weitere Anmerkungen und Wünsche zu dem Thema Generationenfläche:

- Treffpunkte/Plätze sollten nicht konkurrieren
- Dass Leute hingehen
- nicht nur halbe Sachen machen
- soll wirklich gemacht werden
- zusätzlich zum Dorfplatz
- außerhalb gut, dort Parkplätze (im Ort nicht)
- Dorfplatz als Generationenfläche
- Mehrgenerationenhaus

## **Gebäude**

Es wurde gefragt zu welchen Gelegenheiten welche Gebäude wie oft genutzt werden. Es wurde dabei nach dem Alten Rathaus, dem Jugendheim, dem evangelischen Gemeindehaus, der TSV Turnhalle und dem Sportlerheim gefragt.

Als Nutzungen des **Alten Rathaus** wurden genannt:

- Sitzungen
- Naturschutzgruppe/Vogelschutz
- Veranstaltungen
- Vereinstreffen
- Ausstellungen
- Dorffest
- Feuerwehr

Am häufigsten wird angegeben das Gebäude zu Veranstaltungen oder zur Naturschutzgruppe/Vogelschutz zu besuchen, dies aber meist nur selten (etwa 1-2 im Jahr). Von dreißig Personen, die die Frage nach dem Alten Rathaus beantworteten gaben nur zwei Personen an, das Gebäude regelmäßig bzw. häufig zu nutzen. 16 Personen nutzen es nie.

Als Nutzungen des **Evangelischen Gemeindehaus** wurden genannt:

- Familienfeste/Feiern
- Vereinstreffen/Sitzungen
- Kirche
- Versammlungen
- Ausstellungen
- Beerdigungen
- Weihnachtsmarkt
- Wahlen
- Veranstaltungen
- Gemeindeversammlung
- Kaffee-Sonntag
- Presbyteriumsitzung
- Chronikabend
- Kindergartenfest
- Frauenchor/Singen
- Seniorenclub
- Taufen
- Politik

Insgesamt gingen 66 Personen auf diese Frage ein. Am häufigsten wurde die Nutzung für Familienfeiern und Feste genannt (7-mal „regelmäßig/häufig“, 13-mal „ab und zu bzw. unregelmäßig“ und 14-mal „selten“. Nur zwei Personen gaben an das Gebäude nie zu nutzen.

Als Nutzungen des **Jugendheims** wurden genannt:

- Jugendtreffs
- Versammlungen
- Sitzungen
- Frauentreff
- Familienfeiern/Feste
- Kinderkirche
- Spieletreffs
- 5-Uhr-Tee
- Treffen AKs

Insgesamt haben 28 Personen eine Antwort zum Jugendheim gegeben. Am häufigsten wird die Nutzung „Sitzungen“ angegeben.

Die **TSV Turnhalle** wird von den Befragten vorwiegend für Folgendes genutzt:

- Feiern/Feste
- Versammlungen/Treffen
- Sport
- Fasching
- Veranstaltungen
- Kinderturnen
- Flohmärkte
- Beerdigungskaffee

Feiern und Feste ist hier die am meisten genannte Nutzungsart (15 geben hier „häufig/regelmäßig“ an, 10 „ab und zu/unregelmäßig“ und 2 „selten“). Eine weitere häufige Nutzungsart sind Sportveranstaltungen, die, wenn sie als Nutzung angegeben werden, als regelmäßig bzw. häufig eingestuft werden. Fasching wurde außerdem von 8 Personen als eine regelmäßig besuchte Veranstaltung angegeben. Fünf der Antwortenden geben an die TSV-Turnhalle nie zu nutzen. Insgesamt haben 55 Personen die Frage zur Nutzung der Turnhalle beantwortet.

Als Nutzungen des **Sportlerheims** wurden genannt:

- Treffpunkt
- Fußball gucken
- Gastwirtschaft
- Sport (-Veranstaltungen)

- Sauna
- Früh-/Dämmerchoppen
- Versammlungen
- Fußball
- Feiern
- Veranstaltungen
- Stammtisch

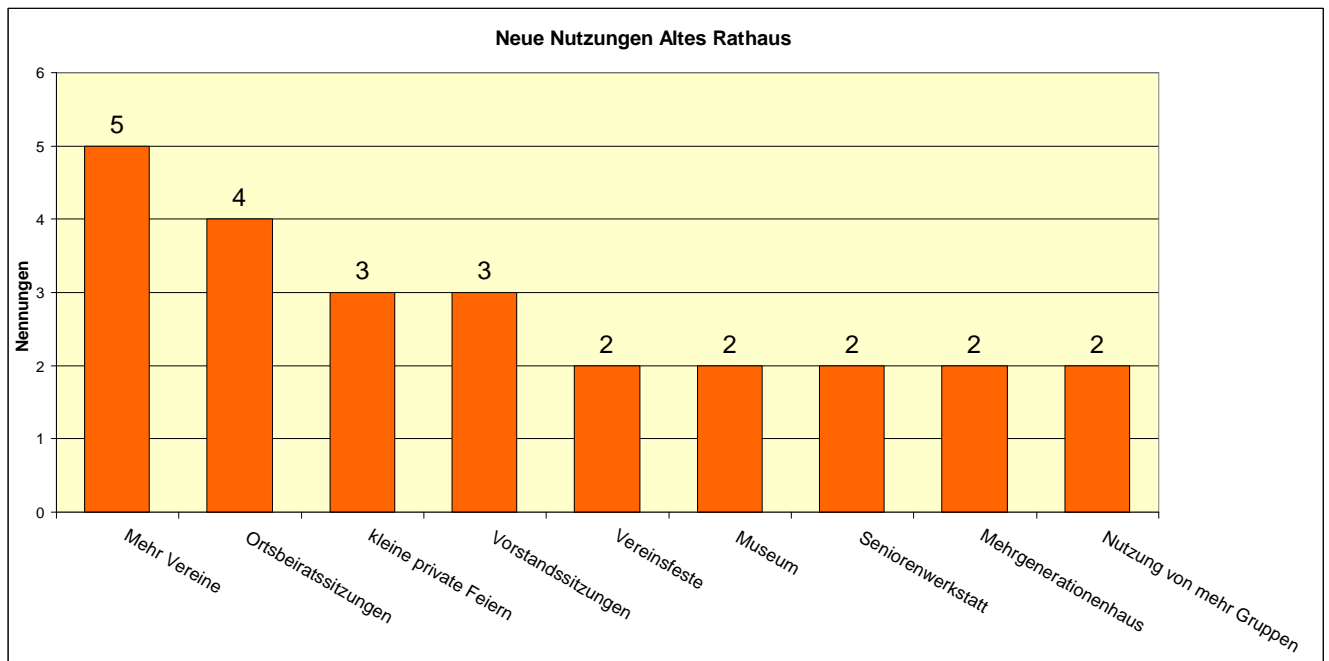
Die Frage zur Nutzung des Sportlerheims wurde insgesamt von 55 Personen beantwortet. Die meist genannte Nutzung war „Feiern“ (4-mal „häufig/regelmäßig“, 7-mal „unregelmäßig/ab und zu“ und 8-mal „selten“). Der Früh- bzw. Dämmerchoppen sowie die Nutzung als Treffpunkt wurden am häufigsten als „regelmäßig besucht“ angegeben.

Weitere Kommentare zu dem Themenbereich **Gebäude: Nutzung und Häufigkeit:**

- Ein Gebäude der Gemeinde sollte alles abdecken
- Feste der Jugendlichen in TSV-Turnhalle zu laut und zu lang
- Vieles nicht bekannt
- Gemeindehaus ist DER zentrale Punkt im Ort
- Wir planen eine Eltern-Kind-Sauna (regelm. 1-mal wöchentl.)

Im Fragebogen wurde weiter gefragt, welche **Veranstaltungen in Zukunft** in den Gebäuden stattfinden könnten.

Für das **Alte Rathaus** wurden viele verschiedene Vorschläge geäußert. Laut den Antworten könnte das Rathaus insgesamt durch mehr Vereine genutzt werden. Ortsbeiratssitzungen, Vorstandssitzungen und kleinere private Feiern werden außerdem auf den nächsten Stellen genannt.

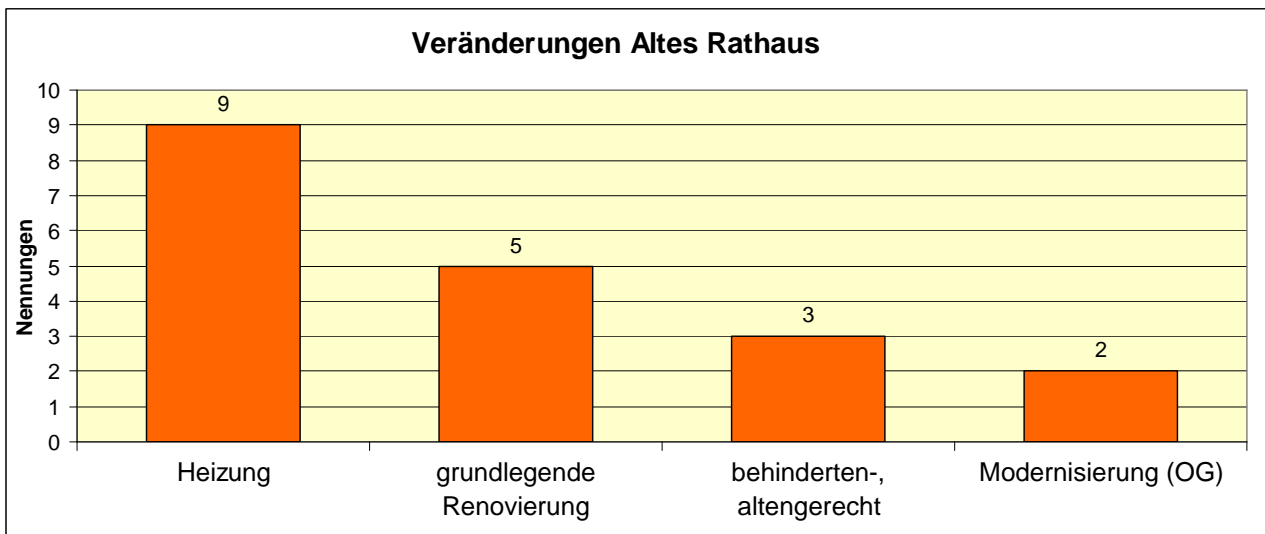


Weitere Einzelideen sind:

- Nachmittagskaffee
- Ortsehrungen
- Treffpunkt Ortskern
- Ausstellungen
- Kneipe / Café
- Brauchtum
- Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen

Bei den Veränderungen, die für das Alte Rathaus vorgeschlagen werden, steht die Erneuerung und Verbesserung der Heizung im Vordergrund. Die Renovierung und Modernisierung (im speziellen des Obergeschosses) sowie eine mögliche barrierefreie Nutzung werden außerdem genannt.





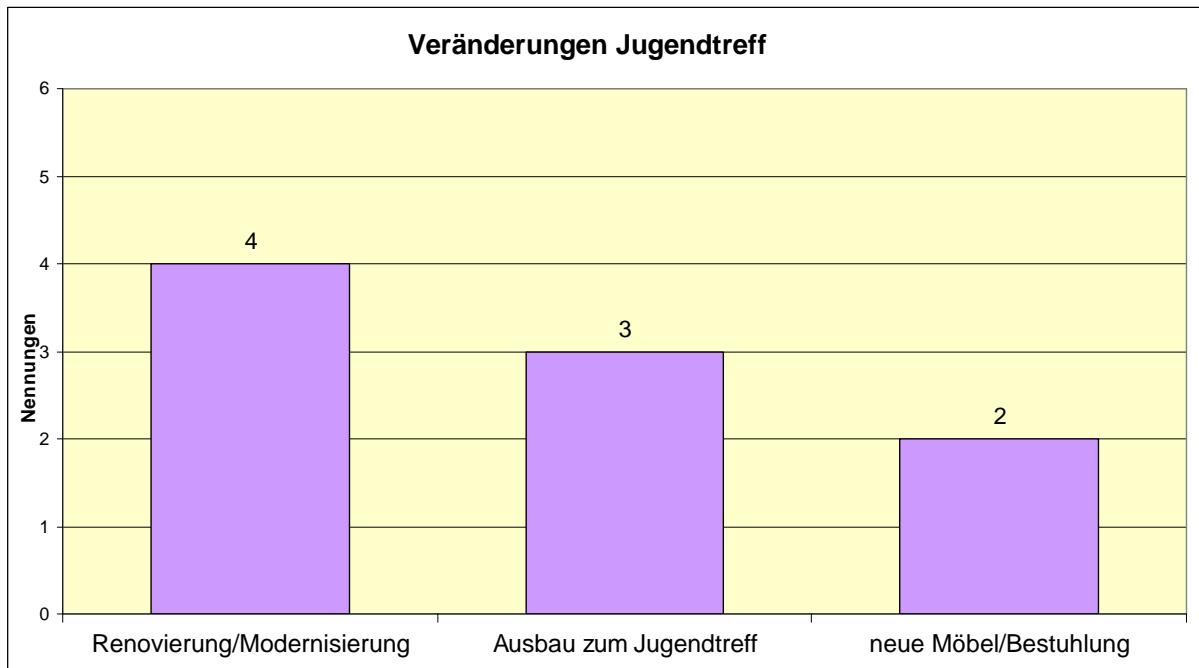
Einzelnenennungen sind hierbei:

- Treppe nach oben zu steil
- neue Bestuhlung
- neue Fenster
- Energiesparmaßnahmen
- Außengestaltung Platz
- ggf. Umgestaltung des alten Feuerwehrraumes z. B. große Glasfront/Wintergarten (für Café)

Als Vorschläge zur **zukünftigen Nutzung des Jugendheims** wird am häufigsten der Jugendtreff genannt (3-mal). Weiterhin werden folgende Vorschläge gemacht:

- Nutzung ins Gemeindehaus verlagern
- Veranstaltungen für Mädchen
- Feierlichkeiten
- Ausstellungen
- Krabbeltreff
- Café
- Foto-&Film-AG
- Musiktreffen
- Proberäume für Musik
- Disco
- Vorträge
- Berufsberatung
- oben: Sitzungszimmer, unten: Jugendtreff

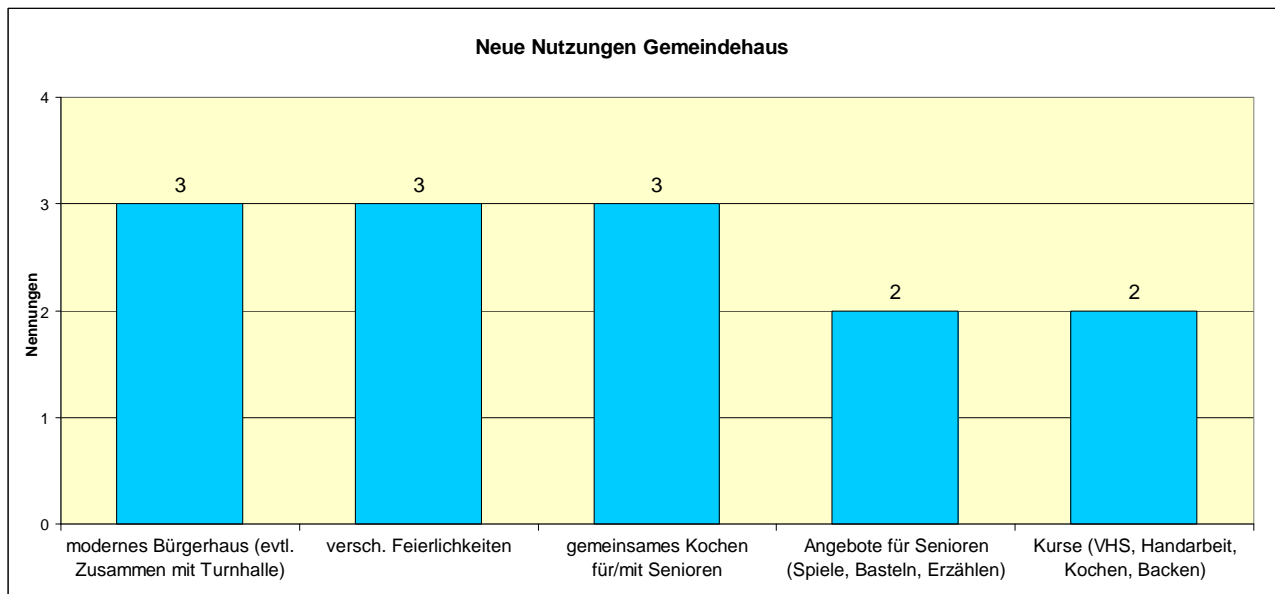
Veränderungen, die bezüglich des Jugendheims genannt werden, sind vor allem die Renovierung und Modernisierung.



Einzelnenennungen sind:

- neue Fenster
- Isolation
- Toiletten
- kompletten Keller erneuern
- Instrumente, Verstärker, Aufnahmestudio
- neuer Teppich für Babys (für die Krabbelgruppe)
- vergrößern
- neue Küche

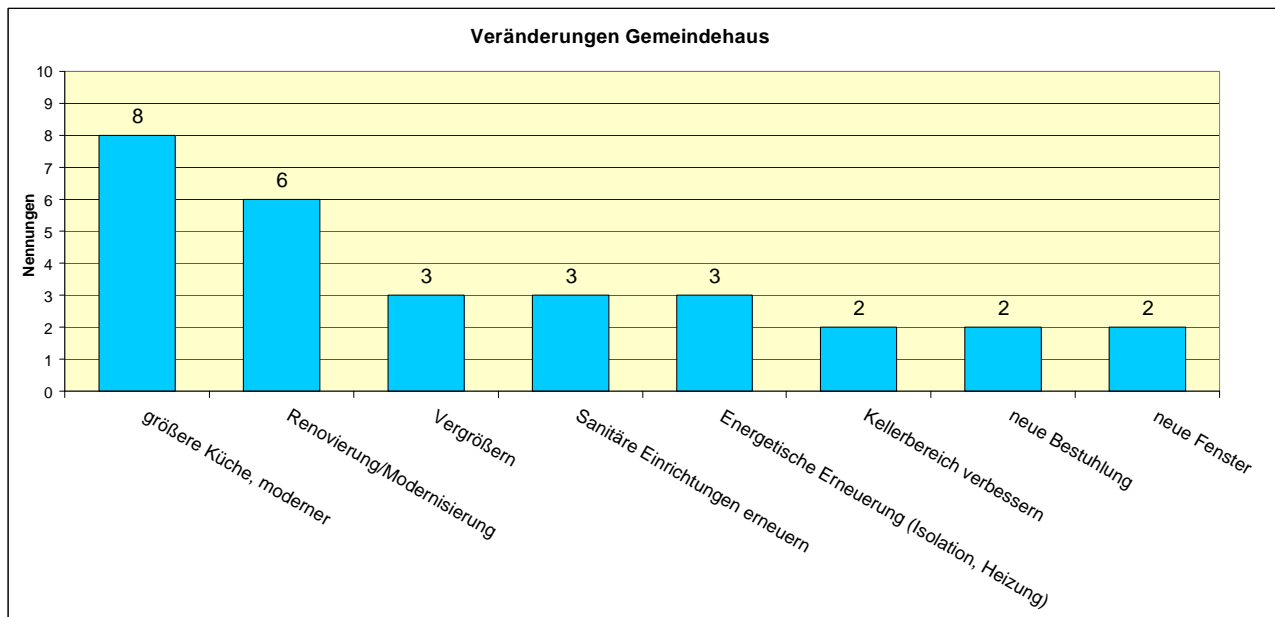
Vorschläge für das **ev. Gemeindehaus** waren unter anderem die Nutzung als Bürgerhaus, evtl. in Verbindung mit der Turnhalle, gemeinsames Kochen und weitere verschiedene Feierlichkeiten.



Es wurden außerdem weitere Einzelvorschläge geäußert:

- Nutzbar für Konzerte (Sangesfreunde)
- übergreifende religiöse Veranstaltungen z.B. Judentum, Juden und Palästinenser gemeinsame Feste
- Chorarbeit Jugendliche
- Tagungen für Firmen
- Dia-Vorträge
- geöffnet am Weihnachtsmarkt zum aufwärmen (mit Ausstellung und Deko)
- Ausstellungen
- Gemeindezentrum
- Trainingsstunde oder Übungsstunden in Faschingszeit
- Disco und bis 21h Mini-Disco

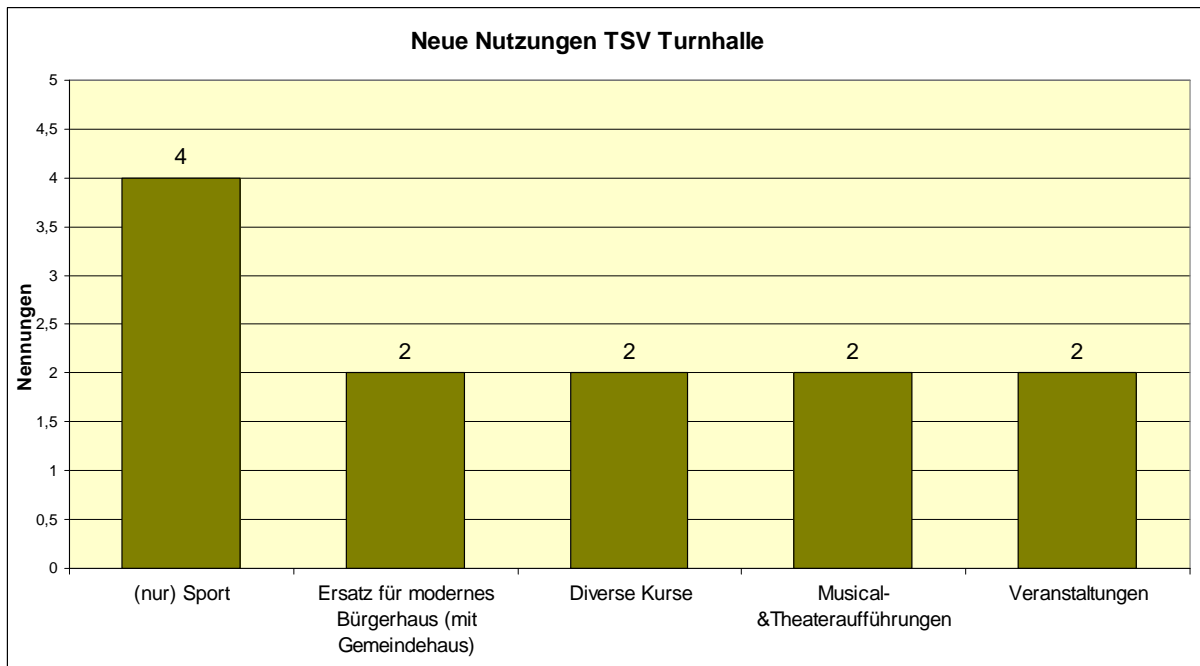
Als Änderung, die im Gemeindehaus (dafür) vorgenommen werden sollte wurde vor allem die Vergrößerung und Modernisierung der Küche genannt. Eine grundlegende Renovierung und Modernisierung des Gebäudes steht an zweiter Stelle.



Einzelne Veränderungen, die weiterhin genannt wurden:

- Toilette ebenerdig (altersgerecht) (*ist vorhanden, scheint Befragtem nicht bekannt zu sein*)
- unterer Räume ansprechender gestalten (Billardraum oder Jugendtreff)
- Außenaufzug
- Verträglichkeit mit Anwohnern

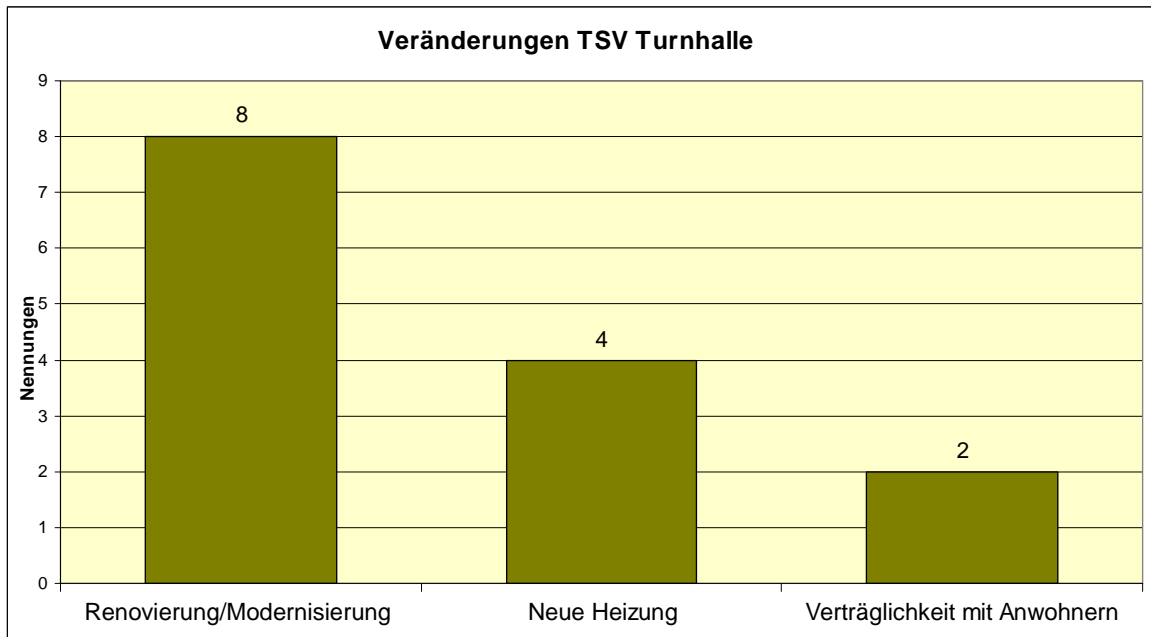
Für die zukünftige Nutzung der **TSV- Turnhalle** werden viele verschiedene Vorschläge gemacht. Auf der einen Seite steht die reine sportliche Nutzung im Vordergrund, auf der anderen Seite werden auch Ideen wie die Nutzung als Bürgerhaus (in Verbindung mit dem Alten Rathaus) oder die Nutzung für Musik- und Kultur-Veranstaltungen geäußert.



Weiterhin finden sich noch einige Einzelnennungen:

- musikalische Früherziehung
- Chorarbeit
- Flohmärkte
- Weihnachtsfeiern
- Treffpunkt für Ältere
- Disco
- Sport für alle Generationen
- Selbstverteidigungskurse für Kinder/Jugendliche
- attraktiveres Kinderturnen
- Babyturnen
- Sitzungen Gemeinde
- Mehrgenerationenhaus
- Mittagessen
- Kurse
- Bastelarbeiten
- Kirmes
- Feierlichkeiten

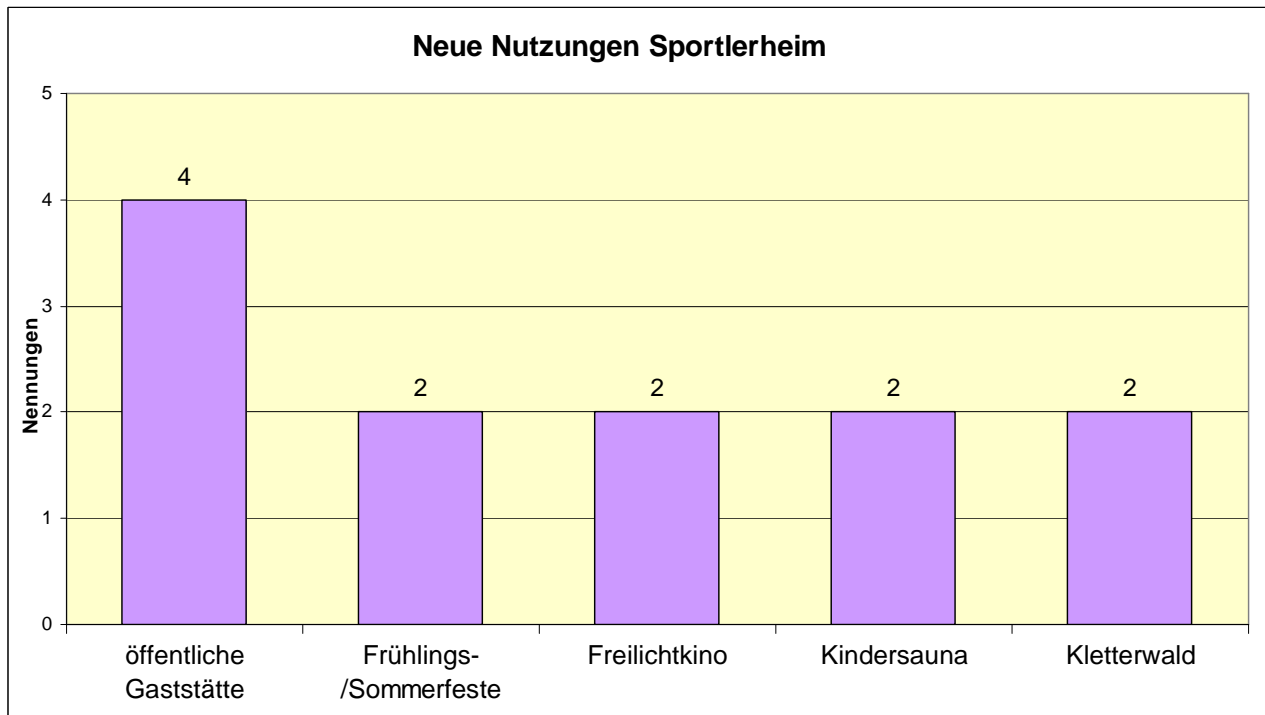
Der Fokus der Veränderungsvorschläge liegt bei den Themen der Renovierung und Erneuerung des Gebäudes und der Heizung.



Einzelnenennungen dazu sind:

- bedarfsgerechter Ausbau
- Erweiterbarkeit
- Abriss und neu aufbauen
- Keller trockenlegen, entrümpeln
- Anschaffung Matten (für Kinderturnen)
- Dachabdichtung
- Wärmeisolierung
- vorhandene Baupläne sollten ausgeführt werden
- Lüftung

Für das **Sportlerheim** finden sich verschiedene Ideen, allen voran die Idee das Heim in eine öffentlichen Gaststätte umzuwandeln.



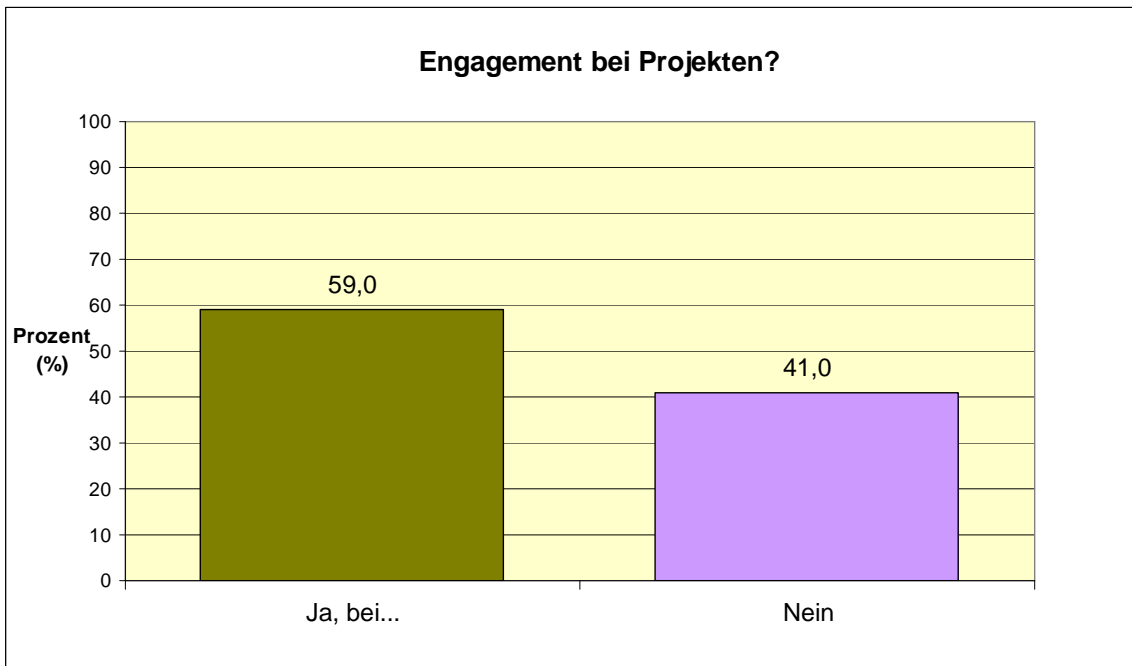
Weitere Einzelideen sind die Nutzung als Treffpunkt, für Ferienspiele und Feierlichkeiten.

Zusammenfassend werden folgende Änderungsvorschläge gemacht:

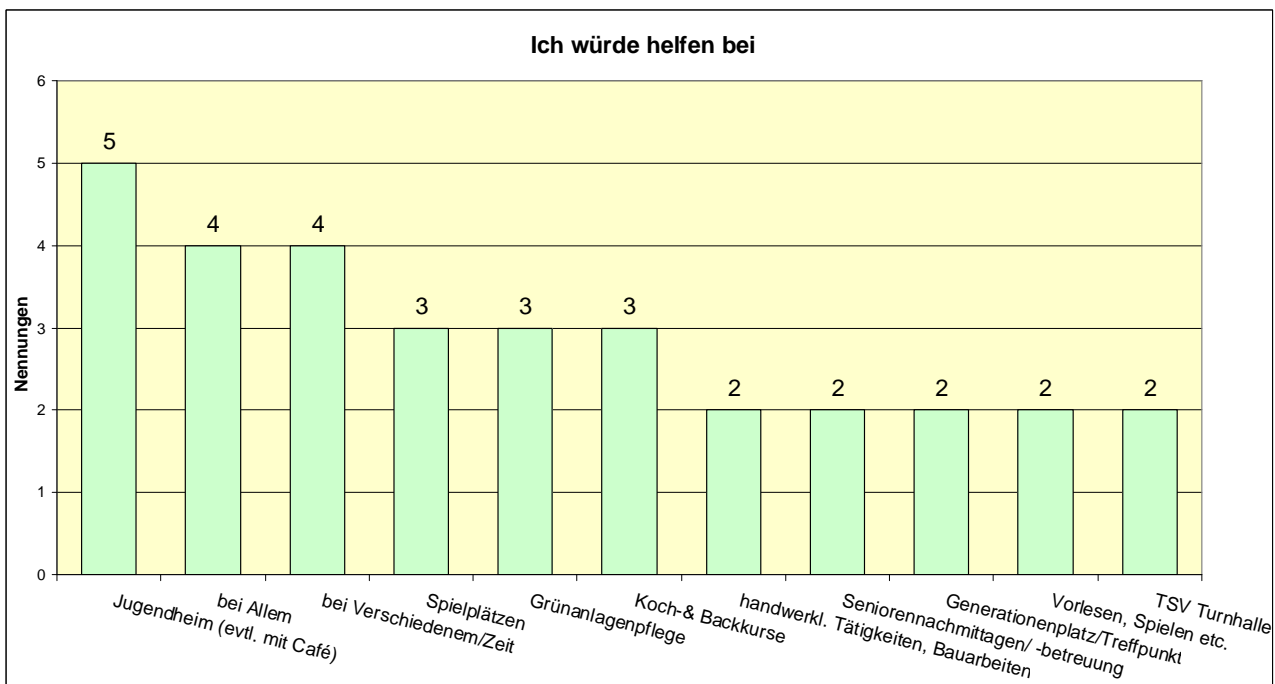
- Biergarten einrichten
- Sanieren (Sanitäreanlagen)
- Saunabereich vergrößern, verschönern
- neue Fenster
- neue Bestuhlung
- Isolation
- Parkplatzerneuerung

## Engagement

Auf die Frage ob man bereit sei sich mit Eigenleistung an den genannten Projekten zu beteiligen antworteten 59 % mit „Ja“, wobei 16 Personen diese Frage nicht beantworteten.



Diejenigen die mit „Ja“ antworteten, konnten sich außerdem äußern wobei sie helfen würden. Dabei entstand folgendes Bild:



Das Thema Jugendheim steht an erster Stelle, doch sind auch einige Personen sehr flexibel was die Bereiche angeht in denen sie zu Hilfe bereit wären.

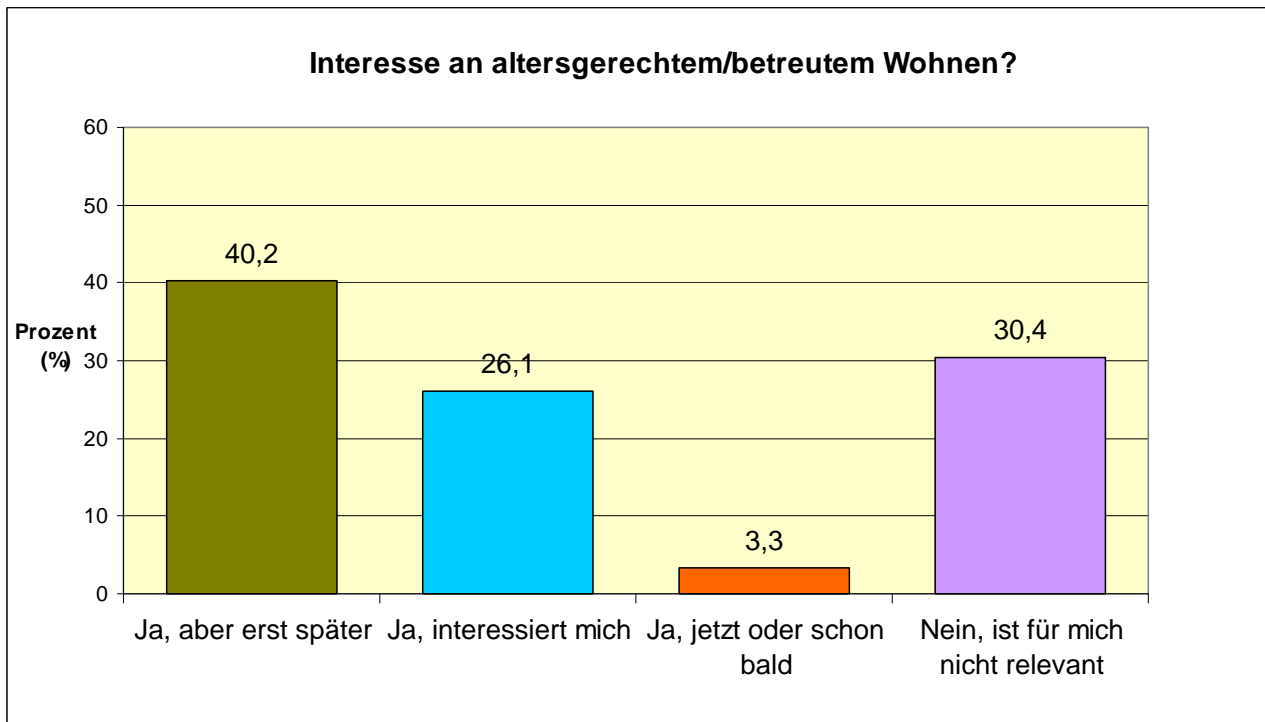
Außerdem gab es auch bei der Beantwortung dieser Frage einige Einzelnennungen:



- Musikgruppen von jung/alt
- Berufsberatung
- Dienstleistungsaustausch
- Sportheim
- gemischter Jugendchor
- Führungen durch den Ort
- Dienste bei Festen
- Bouleplatz mit Patenschaft
- Spielmöglichkeiten für Kinder
- Eltern-Kind-Kurse
- Musikalische Früherziehung
- Mittelalterfest
- Kino
- Jonglier-Workshops
- Gestaltung und Durchführung
- Planung
- kommt drauf an wer mitmacht
- wenn identifiziert mit Projekt
- nicht bei allem
- bei Sinnvollem

## Betreutes Wohnen

Bei der Frage, ob die Befragten Interesse an altersgerechtem bzw. betreutem Wohnen hätten, antworteten insgesamt fast 70% mit „Ja“. Doch nur etwas über 3% haben ein akutes Interesse an diesem Thema. (40% haben Interesse, aber zeitlich nicht akut, 26 % mit allgemeinem Interesse) Über 30% geben an, dieses Thema sei für sie nicht relevant.



## Generelle Vorschläge

Unter der Frage "Haben sie weitere Anregungen zur Dorferneuerung" wurden Antworten aus 3 Themenkomplexen geäußert:

### 1. zum Dorferneuerungsprozess:

- Infoblatt für private Haussanierungen, mit Beispielen
- private Förderung muss stärker "beworben" werden (z.B. dass es teilw. reicht Materialrechnungen einzureichen)
- Finanzierbarkeit von Projekten mittelfristig prüfen

### 2. zu Dorfgestaltungsprozess allgemein:

- Mauer zwischen ev. Kirche und Straße entfernen/niedriger: Blick auf Grünanlage. 2-3 Bänke aufstellen um Kirche

- Homepage neu gestalten und ausbauen: Plattform für die Vereine, soziales Forum für Bürger und v. a. Jugendliche. Hier auch Tauschbörse und Organisation von Mittagstische u. ä. möglich
- Weidigsporthalle: Fasching, Feste, Konzerte - mehr Fläche, mehr Besucher
- Sessellift nach Cleeburg, Langlaufski-Loipen, Wasserrutsche von Cleeburg nach Oberkleen, Schnelleres DSL
- etwas utopisch, aber: Gebäude Hauptstraße 42 (großer Hof & Nebengebäude): wäre gut um alle Aktivitäten unterzubringen (Gastronomie, Treffpunkt, Kultur,...)

### **3. Grundsätzliches:**

- "Packen wir's an"
- Nicht immer am Alten festhalten - In die Zukunft schauen
- Bisherige Ideen super - bin immer bereit mitzuarbeiten
- Ortsbeirat und Gemeindevertretung sollten besser zum Wohle des Ortes Zusammenarbeiten
- Keine punktuellen Maßnahmen, sondern dynamischer Prozess zur Attraktivitätssteigerung des Ortes. Jugend binden durch Fortbildungsprogramm, eigene Energieversorgung etc.
- Nicht neue Gebäude bauen, sondern alte erneuern!
- Mehr Leute für Ehrenamt in Vereinen und Kommunalpolitik
- Pflege- und Erhaltungsgrad erhöhen, das kostet kaum Geld

## **Zusammenfassung**

Die Befragung zeigt zunächst, dass die Oberkleener nur zu einem geringen Anteil über die Befragung Einfluss auf die weitere Dorfentwicklung nehmen wollen – sei es aus Zufriedenheit mit dem Ort, aus Zeit- / Informationsmangel oder aus Desinteresse.

Diejenigen, die teilgenommen haben, fühlen sich in ihrem Dorf überwiegend wohl (knapp 75%) und sogar ein etwas höherer Anteil (fast 78%) möchte für immer in Oberkleen wohnen bleiben.

Die Wünsche im Detail beziehen sich bei den Kindern auf die Spielplatzgestaltung bzw. die Einrichtung mindestens eines zentralen und modernen Spielplatzes. Für Jugendliche steht eine Treffmöglichkeit im Vordergrund, in Form von der Etablierung eines neuen Jugendtreffs bzw. der Aufwertung des Jugendheims und des Bolzplatzes. Den Erwachsenen fehlt vor allem eine Gastronomie-Einrichtung, was sich auch im Bereich Versorgung eindeutig niederschlägt. Ein erweitertes Angebot an Kursen und Freizeitangeboten ist außerdem ein Wunsch. Für Senioren wird sich vor allem eine Altenwohn- bzw. Pflegeeinrichtung gewünscht. Über 70% haben daran grundsätzlich Interesse.

Ein Schwerpunktthema ist Verkehr und die Verbindungen des öffentlichen Nahverkehrs. Hier besteht der Wunsch nach direkten Verbindungen (ohne Umsteigen) in die umliegenden Städte. Vor Ort werden außerdem Überquerungshilfen gewünscht, die vor allem Älteren und Schulkindern über

vielf befahrene Straßen helfen können. Nach dem Thema der Versorgung bei dem wie schon beschrieben der Wunsch nach Gastronomieeinrichtungen vorherrscht, stehen die Wünsche zur Ortsbildgestaltung und dem Thema Grün im Dorf. Generell ist Begrünung schon ein Wunsch, doch zunächst müsse die Pflege der schon bestehenden Grünflächen optimiert, bzw. sichergestellt werden. Die Wünsche im Bereich der Naherholung und des Tourismus beziehen sich vor allem auf mehr Ruhebänke, doch auch neue und mehr Wegweiser für Wanderer und Radfahrer sind von Interesse. Bei Thema Erneuerbare Energien bestehen Wünsche nach Wind- und Photovoltaikanlagen, wobei dabei auch zu beachten ist, dass es gegen Windkraftanlagen auch Ressentiments gibt.

Alles in allem haben die Ergebnisse der Befragung die Ergebnisse aus der bisherigen Arbeit am Dorfentwicklungskonzept unterstrichen und stellenweise vertieft, wo es in Oberkleen Verbesserungsmöglichkeiten gibt.